

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe.

Verkaufspreis: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gernach:

„Tagblattausgabe“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 960 Millionen M., in den Ausgabestellen: 960 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht: 1000 Millionen M., für eine Bezugszeit von 3 Wochen. — Bezugsbeiträge nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 280 Millionen M., Kulturbereichs-Anzeigen 300 Millionen M., ausm. Anzeigen 300 Millionen M., Brief. Reklamen 800 Millionen M., ausm. Reklamen 1200 Millionen M. für die einspaltige Kolonelle. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Landauerstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2188.

Nr. 182.

Samstag, 9. August 1924.

72. Jahrgang.

Das Werk von Weimar.

Als am 11. August 1919 die deutsche Nationalversammlung die Reichsverfassung verabschiedete, war eine Tat von welchgeschichtlicher Bedeutung vollbracht worden. Wohlfeiler Spott und kleinliche Nörgelei haben sich redlich bemüht, das Werk von Weimar herabzuwürdigen; aber nichts kann das Verdienst der Männer mindern, die in der kleinen thüringischen Residenzstadt die Revolution endgültig überwunden hatten. Heute schon ahnt man in den weitesten Kreisen unseres Volkes, daß der Abschluß der Verfassung mehr war als die Fixierung einer großen Anzahl von nötigen und unnötigen Paragraphen. Auf dem Trümmerhaufen des alten Obrigkeitsstaates, den uns jene hinterlassen haben, die sich jetzt als Ankläger der Republik gebärden, war ein neues Gebäude errichtet worden. Ob es den Stürmen standhält, mußte die Zukunft zeigen. Heute nach 5 Jahren können wir sagen, daß das Werk Dauer verpricht.

Worin liegt denn die Bedeutung der Weimarer Verfassung? Sie hat aus dem Chaos wieder etwas Greifbares gestaltet, hat den Deutschen den Glauben an eine lebensfähige Ordnung, an ein Zusammenwirken aller Kräfte zurückgegeben. Sie hat die Verantwortlichkeit der Verantwortlichen voll festgelegt. Wo bis dahin Hofschrangen im Dunkeln die entscheidenden Beschlüsse beeinflussten und unkontrollierbare Herrscherlaunen über Krieg und Frieden entschieden, sollte jetzt das Volk, mündig gesprochen, durch seine verantwortlichen Vertreter Geleise geben und den Staat verwalten. Daß ein solcher Umwälzung nicht ohne Reibungen vor sich gehen konnte, war selbstverständlich.

Und noch eines hat das Werk von Weimar erreicht: es hat die Reichseinheit gerettet. Wenige Wochen zuvor war der Versailler Friedensvertrag unterzeichnet worden. Deutschland drohte damals auseinanderzubrechen. Gerade an jenen Stellen, die heute so herrlich schmücken können, sollte man sich die damalige Lage noch einmal vor Augen führen. In gewissen Kreisen des deutschen Südens war man drauf und dran, am Reich zu verzweifeln. Weimar ist eine große geschichtliche Tat gewesen, denn sie schuf die verfassungsmäßige Einklammerung, ohne das Sonderleben der Stämme und Staaten zu erkünnen. Sie hat sich bewährt, denn alle Versuche, das Reich von innen oder außen zu sprengen, sind gescheitert.

Wenn nicht alles täuscht, können wir den Gedanktag von Weimar diesmal mit froheren Erwartungen begehen, als je zuvor. Die außenpolitische Lage scheint auf eine Klärung und Lösung der schwierigen Probleme hinzudringen. Gelingt aber das Werk von London, so dürfte sich auch die Republik nach innen befestigen. Schon zeigen sich die ersten Ansätze für eine Besserung. Kommunisten und Völkische erleben die ersten Niederlagen, nachdem sie erst in einem unaufhaltbaren Siegeslauf vorwärtsgedrungen sind. Die Größe dieses Erfolges werden erst spätere Zeiten voll zu würdigen wissen.

Schwarz-Rot-Gold sind die Farben von Weimar. So will es die Verfassung. Nichts kennzeichnet mehr die Entwicklung als das langsame Vorwärtstreiben dieser alten Farben. Sie haben sich durchzusetzen gewußt, und der 11. August wird zeigen, wie stark die Anhänglichkeit an die Republik geworden ist. Fünf Jahre praktischer Arbeit liegen hinter uns, Jahre äußerster Bedröhung und ständiger Rückschläge, in denen auch die Besten unseres Volkes verzweifeln. Zu wichtig und beispiellos war der Zusammenbruch, als daß in wenigen Monaten ein Wiederaufbau erfolgen konnte. Wer sich ehrlich prüft, wird zugeben, daß er selbst Stunden voll tiefsten Pessimismus durchgemacht hat, und daß er ein so rasches Wiederemporkommen Deutschlands nicht erhofft hat. Wir sind undankbar, weil wir ungeduldig sind, weil wir an dem Maßstab menschlichen Lebens auch die Geschicknisse des Staatenlebens messen wollen. Fünf Jahre aber sind für einen Staat keine Zeit. Um das alte Reich Bismarcks zu errichten, hat das deutsche Volk 65 Jahre gebraucht. Es ist eine gewaltige Leistung, daß wir 5 Jahre nach dem Novembersturm wieder so weit sind, um gleichberechtigt unter die Völker der Erde zu treten. Gewiß, die deutsche Wirtschaft liegt schwer darnieder. Sie hat die Inflationskrankheit noch nicht überwunden. Aber in sich ist sie gesund. Wenn uns selber das Vertrauen fehlt, dann sollen wir von dem Optimismus lernen, mit dem die Fremden in unsere Zukunft blicken. Nüchterne amerikanische Finanzleute bewilligen heute recht beträchtliche Kredite dem Deutschen Reich, ein zwingender Beweis dafür, daß sie uns für kreditfähig halten.

Fünf Jahre Reichsverfassung. Mit Stolz und Dankbarkeit soll das deutsche Volk der Männer und Frauen von Weimar gedenken, die in den Tagen tiefster Erniedrigung die Hände nicht in den Schoß gelegt haben, son-

dern zukunftsfröhlich an die Arbeit gingen. Ihnen zum Gruß wehen die schwarz-rot-goldenen Farben. Sie sind zugleich ein Zeichen dafür, daß wir dort anknüpfen, wo die Ahnen in der Paulskirche unter dem Zwang der Verhältnisse aufhören mußten. Es sind nicht die schlechtesten Überlieferungen unserer Geschichte. Nur sich selbst dankt das deutsche Volk, was es erreicht hat, und nur

im Vertrauen auf die eigene Kraft steigt es jetzt langsam wieder empor.

Allen Gewalten
Zum Trotz sich erhalten
Nimmer sich beugen.
Mutig sich zeigen,
Rufet die Arme der Götter herbei.

Eine Konferenzpause in London.

Vertagung der Vollsitzung.

London, 8. Aug. Der „Rat der Vierzehn“ befaßte sich heute nachmittag mit dem neuen Entwurf des ersten Teil des Berichtes des Zweiten Ausschusses, in dem es ursprünglich hieß, daß die Verantwortlichkeit für den Anleihekontrakt allein auf Deutschland ruhen müsse. Die deutschen Vertreter haben darauf hingewiesen, daß es nicht billig sein würde, ihnen die gesamte Verantwortlichkeit aufzuerlegen. Die alliierten Vertreter stimmten zu, den Bericht des Zweiten Ausschusses in diesem Sinne neu zu entwerfen.

London, 8. Aug. Der „Rat der Vierzehn“ hat sich heute nachmittag 4 Uhr vertagt. Wie verlautet, wurden ihm von dem Zweiten und Dritten Komitee noch keine endgültige Beschlüsse vorgelegt. MacDonald begibt sich wahrscheinlich morgen aufs Land. Er hat sich vorbehalten, eine Sitzung für Montag einzuberufen. Morgen vormittag finden vermutlich Komiteesitzungen statt.

Herriot fährt nach Paris.

Paris, 8. Aug. Nach einer Havasmeldung aus London wird der französische Ministerpräsident Herriot morgen vormittag in Begleitung von General Kollert und Clementel London mit dem Flugzeug verlassen, um nach Paris zu kommen, wo er mit seinen Ministerkollegen über die Haltung beraten wird, welche die französische Delegation in den zwei noch schwebenden Fragen, nämlich der Räumung des Ruhrgebietes und der Beibehaltung alliierter Eisenbahnen bei den rheinischen Eisenbahnen einnehmen soll. Herriot und seine Mitglieder werden am Sonntag nach London zurückkehren. Diese Reise darf nicht als ein Anzeichen einer Krise auf der Londoner Konferenz angesehen werden, sondern lediglich als Wunsch des Ministerpräsidenten, am Tage vor wichtigen Entscheidungen die Ansichten seiner Mitarbeiter zu hören. Die alliierten und die deutschen Minister werden heute nachmittag 2 Uhr zusammentreten; morgen vormittag werden die sechs alliierten Delegationsführer vor der Abreise Herriots ebenfalls sich zusammenfinden.

Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Herriot und Kollert.

London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Aus der französischen Delegation heraus wird unserem Korrespondenten jetzt offiziell angedeutet, daß die Reise Herriots nach Paris mit Meinungsverschiedenheiten in der Frage der Ruhräumung zwischen ihm und General Kollert zusammenhängt und daß deshalb am Sonntag der Ministerpräsident sowie die Parteiführer vor der Entscheidung zu Rate gezogen werden sollen. Gleichzeitig soll auch das Übertragungsproblem im Kabinett durchgeprochen werden. Die Franzosen beläuen sich darüber, daß sie bei der deutschen Delegation in ihren Wünschen auf ein Handelsabkommen wenig Entgegenkommen gefunden haben. Die Franzosen wollen ferner darauf hin, daß nach ihrer Auffassung der Dames-Plan eine erhebliche Verminderung der Rechte aus dem Versailler Vertrag mit sich bringe, so daß es deshalb inakzeptabel sei. Der öffentlichen Meinung in Frankreich begreiflich zu machen, daß Frankreich mit der Annahme des Dames-Gutachtens das Ruhrgebiet räumen müsse. Sie läßt aber durchblicken, daß sie auch für die Schwierigkeiten der deutschen Reaktion Verständnis hätten und sich deshalb auch mit der Räumung der Ruhr zu bestimmten Zeiten abfinden wollen. Konkrete gans bestimmt davon, daß Herriot noch vor seiner Abreise nach Paris eine vertrauliche Besprechung mit Außenminister Stresemann an einem dritten Ort haben wird.

Die Frage der interalliierten Schulden.

London, 8. Aug. Der Sonderberichterstatter der Havasagentur will wissen, daß es Herriot, unterstützt von Clementel, heute nachmittag gelungen sei, von MacDonald die Einwilligung dafür erhalten zu haben, daß die Frage der interalliierten Schulden von jetzt ab zwischen den Sachverständigen besprochen werde zur Vorbereitung einer Konferenz, die später in Paris zwischen den alliierten interessierten Ministern stattfinden soll. Dieses wichtige Ergebnis ist auf die Bemühungen der französischen Delegation zurückzuführen, die seit ihrer Ankunft in London nicht aufgehört hat, eine Lösung dieses äußerst wichtigen Problems zu suchen, von welchem die finanzielle Wiederaufrichtung Europas abhängt.

Eine kurze Unterbrechung.

as. Berlin, 9. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die Sensation des gestrigen Tages in London war die völlig unerwartete Ankündigung der Reise Herriots nach Paris. Man hat sich allerdings von französischer Seite beeilt, zu betonen, daß diese Reise für die Londoner Konferenz keinerlei kritische Belastung bedeuten könne. Es wurde darauf hingewiesen, daß der französische Ministerpräsident, wenn er heute nach Paris reist, die deutsche Delegation bereits genau von den französischen Kompensationsforderungen für die Räumung des Ruhrgebietes in Kenntnis gesetzt hat und daß auch Herriot seinerseits die deutsche Stellungnahme zu dieser Forderung genau kennen dürfte. Noch am späten Freitagabend sind die Vertreter der deutschen, französischen und belgischen Delegationen zusammengekommen, um sich über diese Frage zu besprechen. Für die Reise Herriots ist nur maßgebend, daß er mit seinen Ministerkollegen Rücksprache nehmen will, er hat offenbar auch den Wunsch, die Parlementsfrage zu erkunden und seine Rückendeckung gegenüber der Opposition zu stärken. Es ist ja charakteristisch für diese Londoner Konferenz, daß fast alle Delegationsführer ihre

parlamentarische Schwäche als ein Druckmittel

ausspielen, wenn es um wichtige Entscheidungen geht. Andererseits ist man sich darüber klar, daß die französische Delegation als solche sich mit der Notwendigkeit der militärischen Räumung innerhalb eines angemessenen, aber kurzen Zeitraumes abgefunden hat. Die Verantwortung, durch die Verweigerung der Räumung unmittelbar nach dem Inkrafttreten des Dames-Planes die Londoner Konferenz zum Scheitern zu bringen, kann die französische Delegation nicht auf sich nehmen. Denn wenn auch die Bankiers seit ihrem Eingreifen in die Verhandlungen über die Sanctionsformel sich zurückgehalten haben, so weiß man doch, daß eine Anleihe nicht zustande kommen könnte, wenn das Ruhrgebiet nicht in sehr schnellen Etappen von der Besatzung geräumt wird, und man weiß auch auf französischer Seite, daß die deutsche Delegation unter solchen Umständen ihre Unterschrift nicht unter das Londoner Schlussprotokoll zu setzen vermöchte. Was

die Anleihe

selbst angeht, so ist in Londoner Meldungen behauptet worden, die deutsche Delegation habe beschlossen, die Aufnahme der Anleihe als moralische Verpflichtung anzuerkennen, wodurch eine von der Reparationskommission seinerzeit aufgestellte Vorbedingung für die Durchführung des Dames-Planes erfüllt wäre. Diese Nachricht ist, wie wir betonen möchten, durchaus irreführend. Die Bedingung der Reparationskommission für die Anleihe in dieser Hinsicht lautet folgendermaßen: „Die Auslandsanleihe von 800 Millionen Goldmark muß untergebracht sein“. Die Wirkung dieser Forderung kann nicht als eine Verpflichtung Deutschlands, sondern muß als eine Verpflichtung der Geldgeber ausgelegt werden. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß auch der „Rat der Vierzehn“ dieser Auffassung ist und es ist daher nicht zu befürchten, daß für etwaige Schwierigkeiten in der Aufbringung der Anleihe Deutschland verantwortlich gemacht werden könne. Man braucht sich insoweit in dieser Frage wohl keine besonders großen Sorgen zu machen. Denn wenn man sonst in London zu einer Einigung gelangt, ist die Anleihe unzweifelhaft als Sicherung anzusehen. Sowohl die in London anwesenden Bankiers, wie auch die New Yorker Finanzkreise sind dieser Auffassung und aus New York wird sogar gemeldet, daß man dort

die Auslegung der Anleihe innerhalb der nächsten 10 Tage erwartet.

Die Londoner Verhandlungen selbst erfahren durch die Reise Herriots und durch das Wochenende eine kurze Unterbrechung. Doch soll am Montag bereits wieder eine Vollsitzung des „Rates der Vierzehn“ stattfinden und nach der Reise Herriots nach Paris dürfte damit die entscheidende und abschließende Phase der Konferenz beginnen.

Die deutsche öffentliche Meinung verhält sich gegen-

über den Londoner Bericht durchweg abwartend, wenn auch in den Blättern, die der Regierung nahe stehen, eine stärkere Zuversicht zum Ausdruck kommt als in den Organen der Opposition. Die gestrige offizielle Verlautbarung über den deutschen Standpunkt, die das B. T. S. aus London verbreitete, ist ja ebenfalls auf diesen

abwartenden, aber gleichwohl zuversichtlichen Ton gestimmt. Man rechnet mit der Möglichkeit, daß noch vor Ende der nächsten Woche der Reichstag wieder zusammentreten und sich mit dem Ergebnis der Londoner Konferenz beschäftigen kann.

Die Ursachen der Unterbrechung.

London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Man spricht die Vermutung aus, daß die Deutschen bereit sein werden, die französisch-belastigten Forderungen in einigen Punkten zu befriedigen. Aber selbst in diesem Falle kann ein Handelsabkommen innerhalb von ein paar Tagen nicht abgeschlossen werden. Man ist nicht übermäßig überrascht und Herriot hat es für nützlich angesehen, sich nach einer Unterredung durch sein Kabinett und seine Gefolgschaft in der Kammer umzuwerfen. Auf alle Fälle ist man sich in französisch-belastigten Kreisen über die zu befolgende Politik nicht ganz klar. Immerhin erlaubt sich das die ganzen Verhandlungen der Konferenz infolge dieses Mangels an Übereinstimmung auf einem Stillstand gekommen sind oder wenigstens stark verzögert wurden. Die Frage der Sachlieferungen steht noch genau da, wo sie war, und auch in der Frage der Reparationskommission ist bei den seitigen vertraulichen Besprechungen zwischen Dr. Luther und Delacroix ein weiteres Ergebnis erzielt worden. Um die Dinge wieder in Gang zu bringen, haben Herriot und MacDonald über die englische Stellung in Köln sich unterhalten. Der französische Premierminister drängt darauf, die Kölner Zone nicht schon so früh aufzugeben. Aber MacDonald hatte es abgelehnt, in dieser Hinsicht eine bestimmte Erklärung zu geben. Er machte darauf aufmerksam, daß eine Entscheidung hierüber von der Erfüllung des Dawes-Berichtes durch Deutschland abhängt. In klarer Form tritt die Frage der interalliierten Schulden wieder auf die Tagesordnung, die allerdings von amerikanischer Seite ohne weiteres abgelehnt worden ist. Die Amerikaner würden sich an keiner Konferenz oder Besprechung mit dieser Tagesordnung beteiligen. Es fragt sich aber, ob nicht doch noch Verhandlungen eingeleitet werden, zumal man davon spricht, daß Morán in dieser Lage in Europa eingetroffen ist. Über seinen gegenwärtigen Aufenthalt ist noch nichts bekannt. Leuten Endes sind die Ergebnisse der Reise Herriots nach Paris von der Wiederherstellung des häuslichen Friedens in seinem eigenen Lande abhängig. Der seitliche Optimismus in den Kreisen der deutschen Delegation hat jedenfalls einer gewissen Enttäuschung Platz gemacht.

Aber die Vorgeschichte der Abreise schreibt Dallas Telegraph: Der Besuch des Generalen Rollet bei MacDonald am Mittwoch hat im wesentlichen den aus den Unterredungen zwischen der französischen und der englischen Auffassung hinsichtlich der militärischen Räumung der Ruhr resultiert. General Rollet hätte gern die militärische Räumung der Ruhr zur Verhütung eines Sicherheitspactes verwendet. Aber Herriot habe alsbald bemerkt, daß die Verhütung eines solchen Pactes zu der französisch-belastigten Erklärung in Widerspruch stehe, daß nämlich die Ruhrbesetzung nicht aus Gründen der Sicherheit Frankreichs, sondern aus Gründen der Reparationszahlung erfolgt sei. Auch würden die belastigten Staatsmänner einer so widerwärtigen politischen Politik nicht Folge leisten. Clementel auf der anderen Seite war bereit, die Frage der militärischen Räumung mit irgend einem Vorbehalt kommen bezüglich der interalliierten Schulden zu verbinden und hoffte, daß der italienische Delegierte ihn in dieser Hinsicht unterstützen würde. Aber die Erörterung dieser Frage brachte dieselben Schwierigkeiten wie die Erörterung der Sicherheitsfrage. So blieb denn den Franzosen nur mehr der Abschluß eines vorteilhaften Handelsvertrages mit Deutschland.

Der französische Ministerrat.

Paris, 8. Aug. Nach einem heute abgehaltenen Ministerrat ist folgende Note ausgearbeitet worden: Im Einvernehmen mit dem Ministerpräsidenten sollte der Generalsekretär bei der Ministerpräsidentenkonferenz, General, am Samstag nach London reisen und der Ministerrat hat ihm heute vormittags den Auftrag erteilt, Herriot von den im Kabinett aufgetauchten Bemerkungen über die Wiederannahme der parlamentarischen Tagung zu unterrichten. Während jedoch der Ministerrat noch im Gange war, beschloß Herriot, die Unterbrechung der Konferenzverhandlungen am Schluß der Woche zu beenden, um mit dem Kriegsminister Rollet und dem Finanzminister Clementel nach Paris zu kommen und den Präsidenten der Republik und seine Kollegen über den Stand der Verhandlungen zu unterrichten. Der Ministerpräsident und seine beiden Mitarbeiter kommen morgen, Samstag, 9. Uhr abends, in Paris an. Sie werden im Laufe des Sonntagsamittags nach London zurückkehren.

Paris, 8. Aug. Der Ministerrat ist auf morgen, Samstag, abends 10 Uhr, in das Elisee einberufen worden. Ministerpräsident Herriot trifft spätestens 9 Uhr abends in Paris ein.

Die Reparationskommission.

London, 8. Aug. Die Reparationskommission hat der „Times“ zufolge die deutschen Gesetze, betreffend die Bildung einer neuen deutschen Emissionsbank gebilligt und das Protokoll betreffend die Einsetzung der im Dawes-Plan vorgesehenen Kontrollstellen und die Befähigung der Deutschen angenommen.

London, 8. Aug. Die „Morning Post“ schreibt, man hoffe, daß bis spätestens Montag die Reparationskommission klare Feststellung der Punkte erzielt haben dürfte, die zwischen Deutschland und der Konferenz und zwischen Deutschland und der Kommission zu behandeln seien.

Die Pariser Konferenz.

Paris, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die vorgesehene Konferenz für die interalliierte Schuldenfrage soll nach dem „Petit Parisien“ bereits zwischen dem 15. und 20. August in Paris zusammentreten.

Wichtige amerikanische Besprechungen über die europäischen Fragen.

Paris, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der amerikanische Botschafter in Paris reist heute von Le Havre nach den Vereinigten Staaten. Da seine Reise mit der Rückkehr des Staatssekretärs Hughes nach den Vereinigten Staaten zusammenfällt, wird nach der „Chicago Tribune“ in französischen diplomatischen Kreisen angenommen, daß in Washington hochpolitische Besprechungen über die augenblicklich in der Schwebe befindlichen europäischen Fragen stattfinden werden.

Die technische Durchführung des Dawes-Gutachtens.

London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Die Sachverständigen haben die Beratung des Berichtes der zweiten Kommission, die die finanzielle und wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes behandelt, zu Ende geführt. Der Bericht bringt in manchen Punkten eine Verbesserung der ursprünglichen Vorschläge. Festzustellen ist, daß von der Gegenseite den Deutschen keinerlei Schranken in der Diskussion gestellt wurden. Wir haben erreicht, daß diese Räumungsfrist auf 35 Tage zurückgefordert wurde, daß aber außerdem die Binnenzölle anstatt nach 20 Tagen bereits nach 8 Tagen fallen sollen, während gleichzeitig die deutschen Geleise und die Ausfuhrabgaben für das Gebiet in Kraft zu treten haben und die Ein- und Ausfuhrverbote den deutschen Vorschlägen angepaßt werden sollen. Gleichzeitig fallen auch sämtliche Beschränkungen des Personenverkehrs. Während der Übergangsperiode soll Deutschland monatlich ein Zwölftel der Annuitäten vorstrecken, so daß also insgesamt eine Milliarde im Jahre zu bezahlen ist. So sind monatlich etwa 83 Millionen zu bezahlen. Diese Forderung findet aber im Dawes-Gutachten keinen Rückhalt. Die deutsche Delegation hat sich trotzdem damit abgefunden, da dieses Geld nur vorgeschossen werden soll und auf den gesamten Jahresbetrag in Anrechnung gebracht wird. Die Alliierten ziehen weiter bis zur Räumung der Ruhr die Steuern ein und führen den Betrag an den Generalagenten für Reparationszahlungen ab, der sie auf die Annuitäten berechnet. Eine weitere Schwierigkeit bot unsere Mitwirkung bei der Aufhebung der Ordonnanzen und der technischen Durchführung des Dawes-Gutachtens. Grundsätzlich ist uns hier bei der Einsetzung paritätischer Kommissionen in Koblenz und Trier, die von der Gegenseite vorgeschlagen wurden, das Mitbestimmungsrecht zugestanden worden. Doch steht hier die Schiedsgerichts-Normulierung noch aus. Es ist ebenfalls erreicht worden, daß der 5. Punkt der Bedingungen der Reparationskommission für die Belangnahme des Dawes-Gutachtens über die Unterzeichnung der Anleihe dahingehend, eine Interpretation erfahren hat, daß es sich hierbei nicht um eine Bindung für Deutschland allein, sondern für die gesamten Alliierten handelt. Der Bericht der Kommission berücksichtigt nur die Spezialverwaltung; dagegen spricht er von einer allgemeinen Verwaltung. Es besteht also die Gefahr, daß sich ein leerer Raum ergibt, da infolge der Ausweilungen und infolge von Neubestimmungen die Verwaltung teilweise nur noch dem Schein nach besteht. Ferner haben unsere Vertreter durchgesehen, daß die Wiederherstellung des Rheinlands als gemeinsames für alle Verwaltungen als grundsätzlich bezeichnet wird. Die Formulierung steht aber noch aus. Endlich ist ausdrücklich festgestellt worden, daß die Mitumverträge verschwinden müssen.

Paris, 9. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Havas berichtet aus London: Finanzminister Dr. Luther hat kurz vor Mitternacht der Reparationskommission mitgeteilt, die deutsche Delegation werde das Protokoll mit den Durchführungsmaßnahmen des Dawes-Planes unterzeichnen.

Englisch-französischer Meinungsaustrausch über die Befreiungsfrist der Kölner Zone.

London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Dallas Telegraph“ meldet, daß zwischen Herriot und MacDonald ein Übereinkommen getroffen worden ist, wonach die Truppen im Kölner Gebiet nicht ohne vorherige Verständigung mit der französisch-belastigten Regierung zurückgenommen werden sollen. Kann in dieser Ausdrucksweise zwischen beiden Regierungen keine Übereinstimmung erzielt werden, so soll die Frage einem juristischen Ausschuss der von einem Amerikaner geleitet werden soll, vorgelegt werden. dessen Entscheidung für beide Parteien als bindend zu betrachten sei. Die ganze Frage beruht auf der Auslegung einer Klausel des Versailler Vertrages. Mit der Friedensverträge einverstanden in Bezug auf das Räumungsdatum, nämlich den 10. Januar 1925? England bezieht Frankreich verneint diese Frage. Gleichfalls hat man auch ein Übereinkommen bezüglich der interalliierten Schulden getroffen.

Verständigung in der Annuitätenfrage möglich.

London, 9. Aug. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Die juristischen Auseinandersetzungen, von denen die letzten Verhandlungen in der Annuitätenfrage abhängig sind, wurden am Freitag beendet. Es ist anzunehmen, daß hier die Verständigung so viel wie sichergestellt ist. Die deutsche Delegation hat unbedingt daran festgehalten, daß alle Deutschen, die von den französisch-belastigten Regierungen verurteilt worden sind, sofort die Freiheit zurückbekommen. Das ist ihr auch zugestanden worden. Die von den Franzosen ursprünglich vorgeschlagenen Einschränkungen sind reiflos gefallen. Auf der anderen Seite verlangten die Franzosen als Gegenprobe, daß auch auf deutscher Seite eine reiflose Annuität erfolge, mit der Verbindung, daß es sich hier um einen Kampf um „neutrale“ Angelegenheiten handelt. Die deutsche Regierung kann sich nur schwer entschließen, diesem Erlaßn Folge zu leisten, und hat die Gegenforderung gestellt, daß sie hierzu bereit wäre, wenn ihr die volle Zukunftshoheit im belastigten Gebiet zurückgegeben würde. Auf dieser Grundlage scheint eine Verständigung möglich zu sein.

Diskontermäßigung der Federal-Reserve-Banken.

New York, 8. Aug. (Funknachricht.) In New York wird der Meinung Ausdruck gegeben, daß die Ermäßigung des Diskontsatzes der Federal Reserve Board in New York von 3½ auf 3 Prozent auf die Auslandsanleihen, insbesondere auf die Ausgabe der deutschen Anleihe, eine günstige Wirkung haben werde.

Die holländische Regierung über den Garantiepakt.

Genf, 8. Aug. In ihrer Note an das Völkerbundsekretariat über den Garantiepaktentwurf des Völkerbundes legt die holländische Regierung dar, daß der Pakt nicht geeignet sei, die Abrüstung zu fördern, da er an Stelle eines Rechtssystems ein System der bewaffneten Macht aufrichte. An Stelle eines Garantiepactes müsse der Ausbau des Völkerbundes selbst und vor allem die Universalität des Völkerbundes treten. Die Veröffentlichung des Wortlautes der Note steht unmittelbar bevor.

Fünf Jahre Schwarz-Rot-Gold.

Wenn in den Tagen vom 9. bis 11. August der Abschluß der Weimarer Verfassung gefeiert wird, kann auch die Flagge Schwarz-Rot-Gold ihr fünfjähriges Jubiläum feiern. Wenigstens als offizielle Farben des Deutschen Reiches. Ihr Alter ist sonst ehrwürdig genug, haben sie doch schon die Hohenzollern Träger geführt, war sie doch Jahrzehnte hindurch, von den Behörden verfolgt, das Symbol der deutschen Einheit, wehte sie doch von der Frankfurter Paulskirche, als dort die erste deutsche Nationalversammlung am 18. Mai 1848 zusammentrat. Die neue alte Flagge hat in diesen fünf Jahren viele Beschimpfungen erfahren, sie ist verhöhrt und ausgehöhlt worden, aber sie hat sich nie durchgesehen. Von Jahr zu Jahr ist sie stärker in die Erscheinung getreten, vor allem beginnt sie jetzt, auch die Jugend zu erobern und das Hakenkreuz zu verdrängen. Ein Zeichen langamer Genesung unseres Volkes. Selbst im deutschen Osten haben die letzten republikanischen Kundgebungen einen Umfang angenommen, den die nationalstiftlichen Kreise nicht erwartet haben. Auch die Jugend des Zentrums hat sich eben erst wieder in Glatz und Wartha zu Schwarz-Rot-Gold bekannt. Es ist zu erwarten, daß der Verfassungstag erst recht diese Zeichen zu Ehren bringt.

Reichsratsbeschlüsse.

Berlin, 8. Aug. Der Reichsrat hat in seiner heutigen Sitzung zunächst den Gesetzentwurf zur Änderung des Volksgesetzes angenommen. Danach wird die Entschädigung für verloren gegangene Patente und Erfindungsberechtigungen im wesentlichen auf den Stand der Friedenslage gebracht. Am Falle des Verlustes oder der Beschädigung des Patentes ohne Wertangabe sollen künftig für das Bundes 3 M. Entschädigung gewährt werden, und für eine einzelstaatliche Sendung die verloren geht, 40 M. Ferner wurde der Gesetzentwurf über die Zölle und die Umsatzsteuer mit 35 neuen 26 Stimmen angenommen. Der Entwurf besteht aus drei Artikeln. Artikel 1 hebt die am 4. 8. 1914 bei Kriegsbeginn erlassene Verordnung auf, wonach für eine ganze Reihe von lebenswichtigen Nahrungsmitteln und Rohstoffen vorübergehend die Zölle außer Kraft gesetzt wurden. Nunmehr soll die Zölle zunächst in der autonomen Höhe wieder eingeführt werden. Sodann wird das Gesetz über die vorübergehende Aufhebung der Herabsetzung von Zöllen vom 19. 5. 1921 verlängert. Nach einer weiteren Bestimmung des Artikels 1 soll durch das Gesetz die Revision auch ermächtigt werden zu vorübergehenden Zolländerungen, vornehmlich für industrielle Zölle, wo ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt. Der Reichsrat und der Volkswirtschaftliche Ausschuss des Reichstages müssen ihre Zustimmung geben. Artikel 2 ermächtigt die Umsatzsteuer von 2½ auf 2 Prozent und bringt mehrere Erleichterungen. Die Steuerbefreiung der Waren wird in ihrem höchsten Satz auf den Satz der Steuerbefreiungsordnung festgesetzt. Ganz aufgehoben wird die Steuerbefreiungssteuer, so weit Private in Frage kommen. Ebenso brauchen Private, die Waren zu reklamieren, keine Reklamesteuer mehr zu entrichten. Artikel 3 bestimmt, daß die Ermächtigung zu Zolländerungen im Falle eines dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses der Revision sofort mit dem Tage der Verkündung des Gesetzes gegeben wird. Im übrigen soll die Revision von sich aus bestimmen, wann die übrigen Punkte des Gesetzes, besonders die Bestimmungen über die Getreidezölle, in Kraft treten sollen.

Deutschenverhaftung in Kattowich.

Kattowich, 8. Aug. Nach der polnischen Telegraphenagentur wurden am 8. August auf Anordnung des Prokurators beim Bezirksamt in Kattowich 6 Beamte der deutschen Kolbrückschächte namens Klein, Spindel, Kestermann, Kostelnick, Kröner und Golomb, die in Kattowich, Kreis Kattowich, ihren Wohnsitz haben, unter dem Verdacht, einer geheimen deutschen Organisation anzugehören, verhaftet. Die Hausdurchsuchung soll nämlich festgestellt haben, daß die Verhafteten Mitglieder eines deutschen Kriegervereins auf polnischem Territorium sind. Weitere Verhaftungen sind im Gange.

Der Internationale Bergarbeiterkongress.

Wien, 8. Aug. Der Internationale Bergarbeiterkongress befaßte sich gestern unter dem Vorsitz des amerikanischen Delegierten Kurra mit der von der deutschen Delegation eingebrachten Entschleunigung über die Altersperspektive der Bergarbeiter, in der eine gezielte Regelung der Fürsorge für Bergarbeiter sowie für die Witwen und Waisen der Bergarbeiter gefordert wird. Ein Recht auf die Altersrente soll der Bergarbeiter nach einer 25jährigen Dienstzeit erwerben, sobald er das 50. Lebensjahr erreicht hat. Die einzelnen Redner haben in der Debatte Ausführungen über die soziale Lage der Bergarbeiter und über die Bedeutung der Entschleunigung aus, die einstimmig angenommen wurde. Weiter befaßte sich der Kongress mit der Frage der internationalen Kohlenverteilung. Das Referat erstattete das Mitglied des polnischen Kabinetts, Sobieski, worauf der englische Delegierte Cook die Resolution beantragte. Er betonte, daß für die beantragte Kohlenverteilung die Errichtung eines internationalen Büros notwendig sei. In der Resolution wurde beantragt, daß mit allen Mitteln die Bergarbeiterverbände der einzelnen Staaten die Vermittlung eines Gedanken eines internationalen Büros für die Kohlenverteilung als ersten Schritt zur Verwirklichung der Bergarbeiter anstreben sollen. Die Resolution wurde von dem Kongress einstimmig angenommen. Der deutsche Delegierte Hülsmann hielt auf dem Kongress ein ausführliches Referat über eine internationale Aktion zum Zweck der Vereinigung der Bergleute im Kampf gegen das Grubenkapital. Hülsmann machte keine Ausführungen in einer Resolution zusammen, die beantragt, daß zum Zweck der allgemeinen Internationalisierung ein Exekutivauschuss des internationalen Bergarbeiterverbandes vom 1. Oktober an vierteljährliche Berichte über die Lage der Bergwerksindustrie in den einzelnen Staaten herausgibt. Weiter heißt es in der Resolution: Am Falle der Gefahr einer größeren Arbeitslosigkeit, einer Ausbeutung oder eines Streiks kann der Exekutivauschuss nach durchgeführter Untersuchung die gesamte Bergarbeiter-Internationale zur Unterstützung der kämpfenden Bergarbeiter auffordern. Die internationale Aktion kann aus moralischer oder auch finanzieller Unterstützung bestehen, auch aus Maßnahmen, die zur Verhinderung der Kohleneinfuhr in die Länder abzielen, in denen die Bergarbeiter für ihre Forderungen kämpfen, oder in der Aufforderung zur Benutzung des letzten gewerkschaftlichen Kampfmittels zur Unterstützung der kämpfenden Bergarbeiter.

Unterzeichnung des englisch-russischen Abkommens.

London, 8. Aug. Nach einer Reutersmeldung ist das englisch-russische Abkommen heute abend von MacDonald und Bonsonby als englischen Vertretern und von Radowitz, Joffe, Scheinmann, Radshenko und Tomski als russischen Vertretern unterzeichnet worden.

Mussolini über den Faschismus.

Rom, 8. Aug. (Aemilia Stefani.) Im letzten Nationalrat hielt Mussolini eine Rede, in der er auf die verschiedenen Probleme einging, die im Nationalrat zur Sprache gekommen sind. Er räumte zunächst ein, daß der Faschismus in gewissem Sinne die Eitelkeit aller Lehrbegriffe. Man habe zu viel Auszeichnungen ausgetauscht. Die Faschisten müßten jedoch den Stolz besitzen, auch ohne einen derartigen Anreiz zum Ziele zu gelangen. Die Errungenschaften, die das Verschwinden der Matteotti auslöste, habe, sei vor allem auf die Art des Verbrennens und auf seine Antikörper zurückzuführen. Die Männer, gegen die er habe vorgehen müssen, hätten ihm ziemlich nahe gestanden, und auf die Opposition habe er sich verlassen. Als man nun gesehen habe, daß er handle und daß sich die Lage verbessere, sei die Oppositionspartei zu einer neuen Kampart übergegangen und hätte verlangt, daß man die Regierung den Vorschlag mache. Der Faschismus habe in der Tat eine Zeit der Verwirrung durchgemacht, aber er habe ihn getrieben. Wenn Triest heute der große Handelsplatz sei, wenn die italienische Bevölkerung wachse, wenn die Provinzen und Städte sich ausdehnten, wenn Italien über eine Luftflotte verfüge, die von 85 auf 1900 Flugzeuge angewachsen sei, wenn es ein Heer habe, das den kriegsgerichten Geist der Nation zum Ausdruck bringe, wenn in den Kolonien Ruhe herrsche, und wenn Italien im Mittelmeer seinen Besitz um 91 000 Quadratkilometer habe ausdehnen können, wenn es 1700 Handelsverträge abgeschlossen habe, so seien das alles Tatsachen, durch die die Antikörper der Oppositionsparteien unwirksam gemacht würden. Der strategische Plan der Oppositionsparteien habe darauf hinaus, den Faschismus moralisch und materiell zu ruinieren. Die einzige moralische Antwort darauf sei eine gute Verwaltung zu führen und einen gesunden Sozialismus zu fördern, der den Faschismus den Massen näher bringe. Die energische Bekämpfung der Opposition bedeute nicht die Ablehnung jeder Möglichkeit einer Zusammenarbeit, doch dürfe man sich keinen Illusionen hingeben. Wir müßten in Bezug auf die Entwicklung der Ereignisse pessimistisch sein. Zum Schluss betonte Mussolini, der Faschismus solle jede Beunruhigung der Bevölkerung vermeiden, indem er sich zugleich in seiner kriegerischen und seiner menschlichen Gestalt zeige. Diese Verklammerung stelle ein ruhmvolles Datum in der Geschichte des Faschismus dar. Keine andere Nation der Welt habe etwas, das sich mit ihm vergleichen könnte. Mussolini schloß: Wir sind nur bereit zu sterben, wenn Italien dadurch groß wird. Das Schlusswort löste einen donnernden Beifall aus und unbeschreibliche Jubelrufe aus.

Die irische Grenzfrage.

London, 8. Aug. Die Erklärungen des Kolonialsekretärs Thomas im Parlament über die irische Grenzfrage haben, wie berichtet wird, in Irland sehr ruhig den gewirkt. Macdonald habe dem Präsidenten Cosgrave ein Schreiben übersandt, in dem er ihn der Aufrichtigkeit der britischen Regierung versichert.

Repressionen gegen Troppau.

Brag, 8. Aug. Der tschechoslowakische Präsident der Landesverwaltung von Schlesien entzog der alten Stadt Troppau das Privilegium eines eigenen Statuts mit der Begründung, daß das Ministerialgebäude der Stadt anlässlich des Besuchs des Präsidenten Masaryk nicht in den tschechoslowakischen Farben besetzt gewesen sei. Mit der Führung der Geschäfte sind von der Regierung ernannte Personen betraut worden.

Mexiko.

London, 8. Aug. Wie Reuter aus Mexiko meldet, betrachte die mexikanische Regierung, nachdem die drei Mörder der Farmbesitzerin Evans getötet sind, den diplomatischen Zwischenfall als beendet.

Der Bürgerkrieg in Honduras.

Washington, 8. Aug. Nach einer telegraphischen Meldung des amerikanischen Gesandten in Honduras hat dort der Bürgerkrieg von neuem begonnen. Das Ende der Feindschaften ist vorerst nicht abzusehen. New York, 8. Aug. Bei dem revolutionären Angriff auf das Dorf San Marcos de Colon (Honduras) sind zwei Amerikaner getötet worden. Die Regierung hat Truppen zum Grenzschutz abgeordnet. Der Kriegsminister hat sich mit zahlreichen Soldaten und Kriegsmaterial in das Gebiet begeben. An der Grenze von Nicaragua entfalten die Aufständischen schon ihre Truppen.

Die Kunst der Gegenwart.

Ausstellung im Neuen Museum.

II.

Die Vertreter des Expressionismus, die man immer noch als die „Jungen“ zu bezeichnen pflegt, obwohl die meisten längst in ein gealtertes Alter aufgerückt sind, werden heute selbst von dem kunstfremden Publikum nicht mehr für Rahmentänze oder Anarchismen angesehen. Der friedliche Bürger hat sich mit dem neuen Stil abgefunden, während es ihm bis vor kurzem noch ein Herzensbedürfnis war, vor einem modernen Bild festzuhalten, daß er so auch malen könne, falls er es nicht vorziehe, in eine moralische Entrüstung zu geraten, die er für Mord und Totschlag nicht aufgebracht hätte. Das gleiche starke Lebensgefühl, das in unserer gesamten Kultur, Weltanschauung, Politik, Literatur, Gesellschaft, Mode wirksam ist, hat auch in der Kunst seine Prägung erhalten, und die meisten Menschen schauen heute, ohne daß es ihnen zum Bewußtsein kommt, mit expressionistischen Augen in die Welt. Wenigstens in Deutschland. Denn es unterliegt keinem Zweifel, daß im Gegensatz zu dem rasselnden internationalen Impressionismus die junge Kunst ein deutsches Gesicht zeigt. Diese kantigen, schweren Formen, diese eigenbrüderliche, betäubende Farbheit, dieser Furor tonischer des Bildes haben Rasse, deutsche Eigenart. Und doch ist die Kunst von heute organisch aus der einst so bewunderten Realismatiker herausgewachsen. Am deutlichsten läßt sich der Zusammenhang mit der älteren Richtung bei Erich Heckel erkennen. Seine Landschaften haben zum Teil noch die differenzierten und gemischten Farbtöne der Impressionisten, wenn auch starke Linien das Knochengerüst der Erde betonen. Manchmal wird er beinahe so, wie in der Landschaft mit den Bäumen. Auch der Plakatist eines Max Beckmann ist längst bereits an in seiner gewaltigen Gemeinverständlichkeit konventionell zu wirken. Durch Abstraktion und Glätten wurde der Expressionismus laienfähig gemacht. Beistehen ist stets gelamachvoll und gibt Farbenharmonien, die gut klingen, wenn auch nicht viel dahinter steht. Ernst Kirchner hat in seinem Straßenbild trotz der geistigen Formen den Impressionismus nicht völlig überwinden. Erst bei den Frauen im Bad, tritt eine abstrakte Rhythmus an die Stelle des zufälligen Naturausdrucks. Bei Otto Müllers träumerischem Sommerabend ist der Sinneseindruck mit ein paar Strichen auf seine Quintessenz reduziert. So sucht man über die Welt der Gegenstände, in der der Impressionismus stehen blieb, zu neuen Dingen vorzudringen. Für Karl Schmidt-Rottluff haben Farben und Formen nur noch Gefühls- wert. Eine Titanenfaust verdrängt die sichtbare Welt und baut aus den Trümmern eine neue auf. Die Farbe quillt über und feuert wie flüssige Lava, die Fläche bäumt sich auf, die Linien haben dann auf einander, zerklüfteten erdbebenhaft,

Wiesbadener Nachrichten.

Das „Wunderbare“.

(Gedanken der Stille.)

Alles Ungewöhnliche zieht uns an. Es vermag uns in eine Stimmung zu versetzen, in der wir so handeln, wie wir sonst nicht zu handeln vermöchten: als ob uns keine festen Grenzen gezogen wären, als ob es Wunder gäbe. Ja, zu Zeiten wird die Sehnsucht nach dem Wunder in uns so stark, daß wir hinter den einfachsten Vorgängen des täglichen Lebens Geheimnisse wittern und aus unscheinbaren Zusammenhängen sinnvolle Zusammenhänge herstellen.

Vielleicht ist das „Wunderbare“ in der Welt der Frau eine größere Rolle als in der des Mannes; die weibliche Seele ist begabter für Schwingungen, die außerhalb des Verstandeslebens liegen und reagiert in dieser Erwartungstimmung mit einer Feinheit, die von jeder der Aufmerksamkeitskraft der Wissenschaften auf sich gezogen hat. Zudem hat das Weib auch eine größere Fähigkeit der Hingabe an eine Sache, wie das in ihrer Natur liegt, die immer hingebungsbedürftig ist, bringt wohl einen größeren Schatz von Phantasie und lebendigen Vorstellungen mit als der Mann und zeigt im Verlauf dieser Gedanken eine Fähigkeit, die man sonst bei ihnen oft vergeblich sucht. Deshalb sind fast überall, wo „Wunder“ geschehen, Frauen beteiligt: in man kann sogar sagen, daß sich in den meisten Fällen auf ihre Aussagen die Berichte stützen, und das Männer kaum mehr als Helfershelfer dabei sind.

In dieser geistigen Veranlagung steht das Weib eben dem Kinde und seiner phantastischen Bildwelt viel näher als dem Mann, und es ist für die Geschlechter ebenso reizvoll wie oft schwerlich, sich hier auseinanderzusetzen und zu verstehen, denn dem Manne ist das „Wunder“ unverständlich, weil es den Mitteln seines Verstandes ausweicht.

Viele Eben franten einfach daran, daß der eine Teil in hochgepannter Gefühlsmotivität lebt, während der andere sich lediglich durch Sachlichkeitsmomente bestimmen läßt, und sich keiner von beiden Teilen die Mühe gibt, auf den anderen einzugehen, weil er es für unwürdig, ja fast für zwecklos hält.

Als der Sinn für das „Wunderbare“ noch hochgeschätzt wurde, bei den Germanen und zu Zeiten harter heiliger Entlassungen und Grenzbestimmungen, da war die Frau mit ihrer besonderen Gabe die Hüterin der heiligen Güter, des Wissens um die Zukunft, des Willens der Götter, heute, in unserer entgötterten Welt, ist ihr dieser Zauber genommen: der Mann hat keine nützliche Art zu denken durchgesehen und „erträgt“ dieses „andere“ als eine reizvolle Spielerei, der er um des Eros willen nachgibt.

Nur die genialen Männer kennen das „Wunderbare“, in das sie von Jugend auf eingetaucht sind; und bei ihnen wird es dann als das Stück „Wahrheit“ ertragen, das jede Größe an sich hat.

Aber je mehr wir es unterdrücken, um so stärker wird es; es läßt sich nicht wegdisziplinieren, es ist eine Wirklichkeit. Und unsere Zeit ist krank am „Wunderbaren“! Ha.

Der Wiesbadener Arbeitsmarkt.

Nach dem Bericht des Stadt. Arbeitsamtes Wiesbaden über die Arbeitsmarktlage im Monat Juli 1924 ist die Gesamtlage des Arbeitsmarktes im Berichtsmonat unbedeutend rückläufig geblieben. Kapitalnot und Arbeitsmangel wirken sich noch immer in einem erheblichen Maße auf den Arbeitsmarkt aus. Die Zahl der Erwerbslosen unter Arbeitsuchenden ist gegen Ende des Monats zurück, was in der Hauptsache auf die Vermittlung zu unter Zuhilfenahme der produktiven Erwerbslosenkräfte zurückzuführen ist.

Zu Beginn des Monats bezogen (die nachstehend in Klammern eingezeichneten Zahlen bedeuten die Zahlen des Vormonats): 1661 (1623) männl., 8 (19) weibl., auf 1668 (1642) Personen, und zu Ende des Monats: 1556 (1661) männl., 18 (8) weibl., auf 1574 (1669) Personen Erwerbslosenunterstützung, davon 429 (404) Erwerbslose bei kleinen Haushalten beschäftigt wurden. Vermittelt wurden im Berichtsmonat: 765 (621) männl., davon 360 (294) Auswärtigen, und 701 (713) weibl., davon 309 (274) in Monats- und Stundenstellen, zusammen 1466 (1334) Vermittlungen, davon 360 (294) in Auswärtigen, und 309 (274) in Monats- und Stundenstellen. Von den männl. Vermittlungen erfolgten 121 (137) nach auswärts, davon 6 (4) nach dem Ausland, und von den weibl. Vermittlungen 82 (88) nach auswärts. Auf 100 männliche Arbeitsuchende kamen rund 23 (21) und auf 100 weibl. Arbeitsuchende 76 (86) offene Stellen. Auf 100 offene Stellen kamen rund 444 (480) männl. und 131 (117) weibliche Arbeitsuchende. Von 100 männlichen Arbeitsuchenden wurden rund 21 (18), und von 100 weiblichen Arbeitsuchenden 58 (56) in Arbeit vermittelt. In der Landwirtschaft war Bedarf an jüngeren mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertrauten Arbeitskräften im Alter von 17–20 Jahren. Der Nachfrager konnte voll entkommen werden.

werden. Im Metallgewerbe ist die Arbeitsmarktlage unbedeutend rückläufig. Auch das Holzgewerbe liegt über ungenügenden Beschäftigung und schritt erneut zu Betriebsbeschränkungen. Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sind Beschäftigungsmöglichkeiten wenig gegeben. Lediglich nach Konfitüren war lebhafter Nachfrager. Tabakarbeiter und Arbeiterinnen sind voll beschäftigt. Das Bekleidungs- und Schmiedegewerbe steht unter dem Zeichen eines stetigen Abwärtstrends der Beschäftigungsmöglichkeiten. Im Baugewerbe war die Arbeitsmarktlage unbedeutend rückläufig. Für Maurer und Zementarbeiter waren zunächst Beschäftigungsmöglichkeiten noch gegeben. Dagegen konnte eine große Zahl von Bauhilfsarbeitern zu Erdbewegungsarbeiten und Siedlungsbauten vermittelt werden. Im Hotel- und Gaststättengewerbe hat die rege interlokale Vermittlungsaktivität ihren Höhepunkt erreicht. Gegen Ende des Monats machte sich ein Rückgang der Zahl der offenen Stellen bemerkbar. Lediglich in den Hotelkellern und weiblichen Kochpersonal sowie in den Hotelkellern blieben geübt. Für die ungenügenden Arbeitskräfte sowie für die Angehörigen des Verlebenswerkes wirkt sich der fehlende Fremdenverkehr in Wiesbaden am prägnantesten aus. Unterbringungsmöglichkeiten sind, abgesehen von ausbesserlicher Beschäftigung, so gut wie keine gegeben. Das Handelsgewerbe hat nach wie vor starken Zugang von insbesondere bei Behörden und Banken zur Entlassung gekommenen männl. und weibl. kaufmännischen Angehörigen. Offene Stellen kommen nur in geringem Maße zur Anmeldung.

Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt steht einem großen Angebot von Arbeitsuchenden ein Mangel an Arbeitsmöglichkeiten gegenüber. Insbesondere besteht empfindliches Überangebot von ungenügenden Kräften aller Art, die für eine Vermittlung in häuslichen Stellen ohne weiteres nicht in Frage kommen.

Die Reichsindex für die Lebenshaltungskosten ist gegenüber der Vorwoche unverändert geblieben.

Die Wetterlage. Die Aufhellung, die am Samstag eintritt, bleibt voraussichtlich nicht von langer Dauer. Mit dem Auftreten neuer Druckfronten und zunehmender Erwärmung ist später wieder Gewitterneigung zu erwarten. — Vorherige bis Sonntagabend: Wolkig, später wieder Gewitterneigung, warm, südwestliche Winde.

Brennstoffkredite für Schwertragsbeschädigte. Wie im vergangenen Jahre sollen auch dieses Jahr an Arbeitslosen, Hinterbliebenen und Schwertragsbeschädigten, die Zulassung erhalten, Kredite für Brennstoffe (Kohlen bzw. Holz) gewährt werden. Zulassungsanträge können Anträge dieser Art ab Montag, den 11., bis einschließlich Samstag, den 30. August 1924 bei der Prüfstelle für Arbeitslosen, Hinterbliebenen und Beschädigten, Rheinstraße 36, Seitenbau, 2. St., Zimmer 57 und 58, unter Vorlage ihrer grünen Ausweis- karte stellen. Dortselbst werden die näheren Bedingungen bekanntgegeben.

Die Eingemeindungsfrage, die schon wiederholt den Kreisrat beschäftigt hat, ist auch in der nächsten Sitzung ein Gegenstand der Beratungen. Die zwischen dem Kreisrat und der Stadtgemeinde Wiesbaden am 17. April getroffene Vereinbarung lautet: Der Kreisrat hat nach Wiesbaden eine Vereinbarung von Vieh- und Sauerfleisch nach Wiesbaden ein- verstanden. Bezüglich der Frage der Eingemeindung von Sonnenberg soll abgewartet werden, ob nach erfolgter Neu- nahme die neuen Gemeindefürsorgekosten nach dem Wunsch der Eingemeindung haben. Falls dies der Fall sein sollte, ist der Kreisrat auch mit der Eingemeindung von Sonnen- berg nach Wiesbaden im Rahmen dieser Vereinbarung ein- verstanden. Um eine Verzögerung zu vermeiden, die durch eine Regelung der Auseinanderlegung der Kreissteuern, erklärt sich die Stadt Wiesbaden einverstanden, daß die auf die eingemeindenden Gemeinden entfallenden Kreissteuern auch nach erfolgter Eingemeindung dem Kreis bis zur end- gültigen Regelung der Auseinanderlegung verbleiben. Diese Verpflichtung erlischt, sobald eine Neuordnung der Kreis- einteilung erfolgt. Spätestens am 26. April 1927. Der Kreisrat wird unverzüglich den Kreisrat einberufen, um zu dieser Vereinbarung Beschluß zu fassen. — Auch die neuen Gemeindevorsteher haben im Rahmen ihrer Zuständig- keit die Eingemeindung Sonnenbergs nach Wiesbaden be- schlössen.

Die Abschaffung der Preisprüfungsstellen erwartet die Regierung später bei einer fortschreitenden Beruhigung des Wirtschaftslebens. Zunächst sollen nur die mittleren Preisprüfungsstellen eingeschränkt werden. In Preußen be- hält grundsätzlich jede Provinz nur eine Stelle, Berlin auch für Brandenburg. Abgeschafft werden die Stellen in Pots- dam, Frankfurt a. O., Erfurt, Halle, Stade, Aurich, Trier, Baden und Coblenz. Sie müssen mit dem 15. August ihre Tätigkeit einstellen. Der Ober- oder Regierungspräsident führt den Vorsitz. Die Dispositionen können nötigenfalls be- halten werden, während die Bureauarbeiten grundsätzlich durch die Bureau der Regierung zu erledigen sind. Die Hauptaufgabe bleibt die allgemeine Beobachtung des Wirt- schaftsebens, soweit es durch die Preisentwicklung der Güter und Leistungen beeinflusst wird.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Die im vorigen Jahre zu Mariasell in Steiermark ins Leben gerufenen Fest- spiele wurden dieser Tage in der 500 Personen fassenden Festspielhalle mit Max Weiss „Kochhotel“ nachmittags er- öffnet. Am Abend fand die Aufführung des vom Wiener Dichter Dr. Friedr. Schreyvogel eigens verfassten „Mariaseller Muttergottesfest“ statt. Als dritte Regie- leistung folgte ein niederländisches Spiel aus dem Mittel- alter: Mariens Siebente Herrlichkeit. Der Stuttgarter Ober- regisseur Dr. Wolfgang Hoffmann-Schönthal insze- nierte die drei Werke. — Das kleinste Buch der Welt ist kürz- lich in London bei der Verlegerfirma der Britischen Biblio- thek in der Bevis des in Philadelphia wohnenden Bücher- sammlers Doktor Rosenbach übergegangen. Die Miniatur- ausgabe eines Buches war das Glanzstück der Auktion. Es ist 45 Zentimeter lang, annähernd 3 Zentimeter breit und enthält Gedichte des englischen Dichters John Keats. Es ist im Jahre 1610 gedruckt worden.

Bildende Kunst und Musik. Die Regierung von Co- lumbia will ein Nationaldenkmal für die Freiheits- kämpfer Marshall Sucre und Marshall Cordoba errichten und erläßt zu diesem Zweck ein Ausschreiben für Bewerber aus allen Völkern. Die Kosten dürfen den Betrag von 35 000 Belos columbianischer Währung nicht übersteigen. Der beste Entwurf erhält eine Prämie von 1000 Belos. — Wilhelm Krumpholtz, der bisher nur als Dirigent bekannt war, schreibt jetzt an einer antiken Dichtung. — Direktor A. Eisenberger ist im Zusammenhang mit seinen Kata- logierungsarbeiten in der Gemäldesammlung der Wiener Kunstakademie auf den Studienkopf eines Greises gestoßen, der sich, wie dem „Cicerone“ berichtet wird, nach Entfernung der Übermalungen durch Formensprache, Technik und Farb- materie als ein Rubensches Frühwerk aus dem Ausgang des 17. Jahrhunderts erweist. — Ein Schwert des großen Florin- niers Sandro Botticelli ist von dem Direktor der Vatikanischen Bibliothek entdeckt worden. Es ist eine bisher völlig unbekannte Darstellung des heiligen Sebastian. Das Schwert befand sich in Castelgandolfo und ist für das Vatikanische Museum angekauft worden. — Die neue Kathedrale von Liverpool, die schon eingeweiht worden ist, hat ein außerordentlich kostbares Geschenk, eine Spitze von letzter Pracht, erhalten. Zwanzig Damen haben an- diesem Prachtstück seit 1902, also volle 22 Jahre, ununter- brochen gearbeitet. Schwerfällige nennen die Stickerin en- geteilt. — Franz Lehár unternimmt von Mitte September ab eine Opernreihe nach Mailand, Deutschland und nach Amerika, um seine Operette „Clo-Clo“ zu diri- gieren.

— **Strahleninfektionskrankheit.** Nach Mitteilung des Landesbauamts Wiesbaden ist die Landstrasse Biedrich-Rüdesheim zwischen Esch und Dattenheim und Geisenheim-Rüdesheim wegen größerer Infektionsarbeiten vom 15. August ab auf die Dauer von etwa 3 Wochen namentlich für Kraftfahrzeuge sehr schlecht befahrbar.

— **Hochbetagte Nassauer** kommen bei unserer Bevölkerung verhältnismäßig viel vor. So starben am 7. August sehr viele der 95jährigen Lehrerswitwe Kesselstein in Kedenbach ihre Geburtstagswünsche auszusprechen. Noch fünf Jahre älter ist der frühere Samenbändler Adam Puhlmann in Hausen-Ärnsbach (Kreis Uffingen). Einen Hundertjährigen hatte vor einigen Jahren auch die Gemeinde Dellenheim in dem Landwirt Beck. Die älteste Frau Deutschlands dürfte die Hilderswitwe Anna Rubins in Dittum (Kreis Weener) mit 102 Jahren heute Monaten sein.

— **Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten** hat sich in der Woche vom 13. bis 19. Juli infolgedessen, als die Sterblichkeit im Durchschnitt auf 1000 Bewohner und aufs Jahr ohne Ortsfremde berechnet von 9,0 auf 9,3 gestiegen und die Zahl der Orte mit steigender Sterblichkeit von 18 auf 25 gestiegen, die der mit fallender von 24 auf 15 zurückgegangen ist. Sie liegt in ganz Berlin auf 9,5, Neu-Berlin 9,1, Köln 9,0, Essen 10,2, Dortmund 9,4,achen 14,1, Greifswald 8,4, Wittenberg a. d. R. 8,6, Oberhausen 9,9, Münster 1, W. 8,7, Bremen 9,6, Königsberg 1, B. 9,3, Stettin 10,9, Altona 10,4, Hannover 8,8, Magdeburg 9,3, Halle a. S. 13,3, Göttingen 10,0, Leipzig 9,9, Dresden 10,0, Frankfurt a. M. 9,2, Mannheim 9,0, Karlsruhe 9,5, Wiesbaden 13,1, Nürnberg 10,6, Augsburg 11,5. Sie liegt in Alt-Berlin auf 10,0, Düsseldorf 8,1, Barmen 6,9, Gelsenkirchen 7,6, M-Gladbach 7,7, Hamburg 8,4, Kiel 6,3, Lübeck 6,8, Breslau 11,0, Braunschweig 7,0, Erfurt 6,9, Chemnitz 9,2, Bielefeld 6,0, Ludwigsburg 6,4, Mainz 9,2, Nürnberg 9,0, Sie blieb gleich in Duisburg mit 9,0, Elberfeld 8,2, Bochum 7,3, Damborn 9,2, Buer 7,8, Stuttgart 10,4.

— **Ein schwerer Automobilunfall** wird uns aus Schierstein gemeldet. In der vergangenen Nacht zwischen 12 und 1 Uhr raste dort ein mit vier Personen besetztes Auto, das von Wiesbaden kam, in voller Fahrt zwischen dem „Rheinwälder Hof“ und dem „Deutschen Kaiser“ gegen einen Baum, überlief sich und wurde vollständig zertrümmert. Von den herausgeschleuderten Insassen war eine junge Dame sofort tot, zwei Herren erlitten schwere Verletzungen, der Chauffeur einen Beinbruch. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

— **Anzeichen für gutes oder schlechtes Wetter.** Was haben wir morgen für Wetter? Die Frage wird von vielen gestellt, die aus Gelegenheit haben, in der Natur nach Anzeichen für gutes oder schlechtes Wetter zu suchen. Einige Anhaltspunkte, die sich die Jäger auf Grund ihrer reichen Erfahrungen zusammengestellt haben, werden in der Jagdschrift „St. Hubertus“ angeführt. Danach sind Anzeichen für gutes Wetter: Schönes gelbes Abendrot, ferne schimmernde Berge, nach Sonnenuntergang noch hellleuchtende Berggipfel, am Abend heller wolkenfreier Horizont im Westen, bei schönem Wetter in der Morgenfrühe und dämmernde Luft, zur Erde fallender Nebel, Senkrecht zum Himmel steigender Rauch, Wenig sichtbare Sterne, Weiß schimmernde leuchtende Milchstraße, reichlicher Tau am Morgen, hervorstechende zahlreiche Eidechsen, Stilles Rauschen der Gräser, Lebhaftes Brummen der Käfer- und Mistkäfer, Ruckstühle, Schwärmen der Mücken und Fliegen, hoher Flug der Schwalben, Fröhliches Singen der Vögel, Nordliche, nordöstliche und östliche Winde, Keine Wolken oder nachmittags kleine geballte Haufenwolken. — **Anzeichen für schlechtes Wetter** aber sind: Blutig-rotes Abendrot, sehr klar und sehr nahe erscheinende Berge, Eine Wolkendecke am westlichen Horizont am Abend, Sehr klare Luft am Horizont, Weit hörbare Votomoiidipfiffe, Glodentöne, Viele hörbare allüberne Sterne, Bleicher oder bläulicher Sonnenaufgang, Am Morgen fehlender Tau, häufiges Blättern und Laichen der Enten und Gänse und das Schreien und Schnattern, Über Wasser springende Fische, Dicht über dem Erdboden fliegende Schwalben, Anhaltendes Schreien der Krähen spät abends und früh morgens, Zudringlichkeit der Insekten, Hervorstechen von Regenwürmern und Schnecken, Südliche, westliche und nordwestliche Winde, Weißlicher Wolkendeckel am Himmel, Schäfchenwolken.

— **Das Bohnenkraut** ist ein sehr beliebtes Gewürzkraut unter Gärtnern. Man unterteilt Sommer- und Winterbohnenkraut; das erste ist einjährig, das zweite dagegen ausdauernd. Das Sommerbohnenkraut ist man im April, Anfang Mai, das Winterbohnenkraut dagegen im Herbst, da es sonst sehr schlecht leimt. Am empfehlenswertesten ist das Sommerbohnenkraut, das, wenn einmal gesät, sich durch Samenausfall immer wieder selbst erneuert. Man darf nur einlaue der Pflanzen stehen zu lassen, damit sie blühen können und für Samen sorgen. Sonst schneidet man das Bohnenkraut bei Bedarf ab, für den Winter zur Blütezeit. Die betreffenden Zweige werden langsam im Schatten getrocknet und dann am besten in einem Beutelchen, das luftig aufbewahrt wird, verwahrt.

— **Der Stand der Reben.** Wie uns aus dem Rheingau berichtet wird, hatte die Zulkulterung auf den Stand der Reben und die Entwicklung der Trauben im allgemeinen einen günstigen Einfluss, trotzdem im letzten Drittel dieses Monats ein Witterungsumschlag eintrat, der neben reichlichen Niederschlägen auch eine merkliche Abkühlung zur Folge hatte. Dennoch betrug die Durchschnittstemperatur im Juli 14 Grad K. und erreichte damit noch einen normalen Stand, wenn auch die ersten Weinjahre 1917 Zulkulteraturen von 14,5 Grad K. und 1921 von 16,2 Grad aufzuweisen hatten. Die Trauben sind durchweg schön und vollkommen gewachsen und in manchen Lagen nahezu ausgemacht. Die ersten weichen Trauben wurden dieser Tage bereits in freien Gemäuslagen gefunden. Die Pflanzentransaktionen sind in den letzten 14 Tagen immer wieder erneut aufgetreten und haben auf Reben und Trauben ihre schädigende Wirkung ausgeübt. Was dem Weinstock jetzt dringend nottut, ist sonnigwarmes Wetter, damit die Entwicklung der Trauben weiter voranschreiten kann. Hoffentlich tut der August als „Reichmonat“ in dieser Hinsicht keine Schandthat und erfüllt nicht die frohen Erwartungen, die man auf den diesjährigen Herbst legt.

— **Autosausflüge zur Schloßbesichtigung in Heidelberg** werden am Montag veranstaltet von der Wiesbadener Automobilgesellschaft (Abfahrt 1.30 Uhr, Karten im Stadtverkehrsbureau, Neue Kolonnade). Ferner findet eine Extrapostkutsche zur Schloßbesichtigung in Heidelberg am Montag, 11. August, 3 Uhr, statt. Rückkehr Dienstag ca. 1 Uhr. Für Hotelunterkunft in Heidelberg wird gesorgt. Am Sonntag, 2.15 Uhr, fährt auf den Feldberg mit Beisitzung des Observatoriums. Voranmeldungen Elberfeld-Verkehrsbureau 3. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 56.

— **Salzgartener Korb.** Am Sonntag und Montag feiert die Gemeinde Stollens ihre Korb. Ab 2 Uhr bewegt sich ein Festzug durch den Salzgarten.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**

— **Staatstheater (Kleines Haus).** Das Operetten-Ensemble vom Braunschweiger Operettenhaus verabschiedet sich morgen Sonntag mit „Der Bettler aus Dinardo“. Am gleichen Tage acht nachmittags 3 Uhr, Kammersaal 3, eine „Tropfen“ zu einem besonders billigen Preisen in Szene. — **Montagsabend 7.15 Uhr** findet noch eine Volksvorstellung „Der Bettler von Dinardo“ statt.

— **Kurbad.** Wochenprogramm der Kurbadverwaltung vom 11. bis 17. August: Montag, den 11. August: 11.15 Uhr vormittags im großen Saal: Versammlungsfeier. 4 Uhr: Konzert am Volkstümlichen Eintrittspreis von 0,30 Bfl. 8.15 Uhr: Volksstümlicher Abend. Dienstag, den 12. August: 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr im Kurgarten (bei unangenehmem Wetter im großen Saal): Abends „Operettenabend der Braunschweiger Künstler“. Mittwoch, den 13. August: 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr im Kurgarten (bei unangenehmem Wetter im großen Saal): Einiges Geknister des archaischen Salalaia-Orchesters. Donnerstag, den 14. August: 11 Uhr: Abonnementskonzert am Kurbad. 4 Uhr: Abonnementskonzert. Freitag, den 15. August: 11 Uhr: Abonnementskonzert am Kurbad. 4 Uhr: Abonnementskonzert. Samstag, den 16. August: 4 Uhr: Abonnementskonzert. 8 Uhr: Gartenfest und Feuerwerk. Sonntag, den 17. August: 11.15 Uhr: Abonnementskonzert im Kurgarten. 4 und 8 Uhr: Abonnementskonzert. — Das weltberühmte russische Salalaia-Orchester, Dirigent Georga Waleff, welches soeben von einer Auslandstournee zurückgekehrt ist, wurde für ein Gastspiel am Mittwoch, 13. August, verpflichtet. „Dian Dril“, der fabelhafte russische Meisterkünstler, wird bei dieser Gelegenheit mit seinen Vorstücken „Ellen Staraja“ und „Sergei Dimitriewski“ seine Kunst zeigen. — Das Braunschweiger Operetten-Ensemble, welches seit mehreren Wochen im diesjährigen früheren Reichenhaintheater gastiert, verabschiedet sich definitiv mit einem großen Operettenabend im Kurgarten am Dienstag, den 12. August. Es gelangen Soli: Patsia-Portot, Tana-Duette, Tanterette, Schwarmwald-Quintett usw. zur Aufführung. Das Programm wird von folgenden Künstlern bestanden: Kanes Dalm, Gretl Hildebrandt, Erna Hendorff, Morawetz, Kich, Sedie Beele, Elie Gieseler, Theo Badenheimer, Willsa Bieler, Otto Kraak, Paul Richter-Wauer, Walter Schmidt, Fritz Polat, Harry Widenburg. — Alexander Kinnis gibt am Freitag, 15. August, einen einsamen Arienabend im großen Saal des Kurbades.

— **Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.**

— **Kinephontheater.** Ab heute Samstag kommt der Film „Stolze Frauen“, 6 Akte nach dem Roman „Gallia Hooze“ von Anna Bothe zur Aufführung. Die Hauptrollen sind mit den bekannten Filmchauspielerinnen: Blago Garen, Eve Seeburg, Werner Funt, Dora Berger, Evi Eva, Clementine Blecker besetzt. Als Beiprogramm wird die amerikanische Groteske in 2 Akten „Bogus als Chaplin“ mit Bobo Bogus als Hauptdarstellerin gesetzt. — **Walhalla.** Das Bundesfest der deutschen Radfahrer in Frankfurt ist eröffnet worden und wird ab heute in prachtvollen Bildern, insbesondere des interessanten Festzuges, im Rahmen des Spielfilms gezeigt.

— **Aus dem Vereinsleben.**

— **Der Kleintierzuchtverein Wiesbaden.** E. B., veranstaltet morgen Sonntag in Sonnenbera (Kaiserlaal) ein Sommerfest.

— **Musik- und Vortragsabende.**

— **Kurbad.** Im kleinen Saal hatte am Freitag Herr Kammerlänger Heinrich Henkel einen „Arienabend“ veranstaltet. Herr Henkel ist in Wiesbaden, wo er ehemals längere Zeit am Hoftheater erfolgreich wirkte, noch in bester Erinnerung; ursprünglich schen er mehr für lokale Partien berufen, fand dann aber bald auch im berröischen Saal und namentlich in „Wagner-Partien“ ein reiches Feld der Betätigung. Als eigentlicher „Belcanto“-Künstler ist er wohl nur in bedingtem Maße anzusehen; doch bewies auch der diesmalige Arienabend, wie geschickt der Sänger gewisse Gemmungen und Härten seines Organs zu überwinden trachtet. Im besondern — so ließ Herr Henkel in der Arie des Camaradotti aus „Tuccino“ Tosca einen kräftigen leidenschaftlichen Schwung erkennen, und in den Arien des Rhadames aus „Verdis Aida“ und des „Basco“ aus „Wagner-Partien“, die allerdings auf mehr Sämels und Weichheit einwirkten — lebendige Empfindungen normalten. Seine besten Trümpfe spielte er aber in den Glanzakten der Baunerischen Musikdramen aus: arobes Bathos und schlaftere Abenteuer im Vortraa verlebten hier nicht ihr Ziel; die „Winterstürme“ muhten darapo gelungen werden, und die Schmelzlieder aus „Siegfried“ bildeten dann noch einen Höhepunkt der Darbietungen. Der Saal war überfüllt und die Zuhörerschaft ließ es an hübschem Beifall nicht mangeln. In Herrn H. Koffert aus Hamburg hatte Herr Henkel einen einhundertvollen Klavierbeileiter mitgebracht, der auch vollständig in drei Kompositionen von Liszt — „Epitalamio“, „Ben-Hierolo“ und „Farnesius“ — sich als ein Pianist von geübter technischer Fertigkeit und gut musikalischem Verständnis befandete.

— **Aus Provinz und Nachbarschaft.**

— **Ein seltsamer Brand.**

— **Wiesbaden.** 8. Aug. Wir berichten, daß dieser Tage ein junger Mann aus dem nahen Kirchhofen beim Überqueren des Bahndamms in den Fluß stürzte und ertrank. Einem alten Volksbrauch folgend liehen sich die Bewohner des Dorfes Kirchhofen ein Brot backen, das den Namen des Ertrunkenen trug. Das Brot warf man in den Fluß. Man sollte am Ufer dem dahintreibenden Brotlaib, und dort, wo es an zu treiben fana, fichte man nach der Leiche des jungen Mannes. Und der Unfall fante es nun, so wird aus Kirchhofen berichtet, daß auch in der Nähe die Leiche aufgefunden wurde.

— **Biedrich.** 9. Aug. Zu dem gemeldeten Mieterstreit mit tödlichem Ausgang wird uns noch mitgeteilt: Ob es sich bei der Körperverletzung des Will. Schneider aus Biedrich, die dann dessen Tod herbeiführte bat, um Körperverletzung mit tödlichem Ausgang oder um Mord geht, ist seitens des Gerichts bis jetzt noch nicht feststeht. Seitens der Beteiligten haben sich die Aussagen diametral gegenüber. Jedenfalls kam Busch mit einem schweren Saal Kühlen in den Keller und geriet sofort in Streit mit den beiden Friedrich und Wilhelm Schneider und Spenglermeister Puhardt und dessen Sohn. Feststeht weiter, daß Busch auch von den anderen geschlagen wurde. Fest steht ferner, daß auch Frau Busch, als sie ihrem Mann später zu Hilfe kommen wollte, zu Boden geschlagen worden ist. Der verlorbene Wilhelm Schneider hat die Erde von unten erhalten, also jedenfalls entsprechend der Darstellung des Busch, als Busch zu Boden lag. Busch ist sofort nach dem Vorfall zur Polizei gegangen, hat ihn zur Anzeige gebracht, und hat sich später, als er hörte, daß Schneider im Krankenhaus verstorben sei, bei der Biedricher Polizei in Schutzhaft gegeben. Busch genießt einen durchaus einwandfreien Reumund und ist unbestraft.

— **Hünfeld.** 8. Aug. Der Kreistag beschloß die Aufnahme einer Auslandsanleihe von 12000 Dollar zu 10 Prozent einschließlich aller Nebenkosten. Von der Anleihe erhält die Stadt Hünfeld, die dagegen den Stadtwald verpachtet, einen Teil der Summe zur Errichtung von Wohnhäusern. Der Kreis läßt aus diesen Darlehensmitteln ein Kreiskrankenhaus errichten.

— **Wittenhausen.** 8. Aug. Die Möbelfabrik von Stimmfeld ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Die Vorkerkung der Feuerwehre konnten erst spät einleken, da die Wasserleitung abgebrochen war.

— **Braunsfels.** 8. Aug. Auf der Höhe eines Berges brach an einem Auto die Achse. Die Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

— **Dillenburg.** 8. Aug. Bei dem letzten heftigen Gewitter traf ein Blitz auf den Turm der evangelischen Kirche zu Dillenburg und richtete erheblichen Schaden an.

(L. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Zigeuner.

Roman von Horst Bodemer.

Joseph Masuch hob sein Glas. Sah eine zierliche Zigeunerin an, die beiseiden in einer Ecke saß. Fünfzehn Jahre mochte sie sein, kohlenschwarze runde Augen leuchteten aus dem gelben Gesicht. In ihrem Alter heiratet die Zigeunerin. Sie hatte er gesucht von Wirtshaus zu Wirtshaus, denn in ihrem Wagen war sie nicht.

„Ich trinke und danke!“

Peter Weis lachte über sein ganzes Gesicht, zeigte dabei seine blendend weißen Zähne.

„Gutes Geschäft gemacht?“

„So wie ich es haben wollte!“

„Eh, dann war's gut! Trink, Bruderherz, trink!“

„Zunges Blut, du! Wie alt?“

„Zweihundzwanzig!“

„Und deine Frau?“

„Ich hab keine Frau! Leb im Wagen meiner Sippe!“

„Schon recht viel hatte Peter Weis getrunken, er be-“

lam das heulende Elend.

„Hast erst eine Frau und verlierst sie! Dann erst wirst du wissen, was das für ein Unglück ist! Hier kleine Kinder hab ich in meinem Wagen! Beim vierten ist mir vor zwei Monaten die Frau gestorben! O... die Arme warf er auf den Tisch, den Kopf vergrub er in die Hände, ein krampfhaftes Schluchzen schüttelte den ganzen Körper.“

Man versuchte ihn mit großem Redeschwall zu trösten. Ein Mann wie er, auf den Knien mußte den halben Tag die vor ihm liegen, die er an sein Herz jöge. Er, der reiche Peter Weis! Der Stolz der Zigeuner aus Reußland! Ach nein, der Stolz der Zigeuner Deutschlands. Dessen Name berühmt sei bis in die Slowakei und nach Ungarn.

Da wachte sich der Gerühmte gerührt mit seinem roten Taschentuch die Tränen von den biden Wangen.

zeigte auf die zierliche, hübsche junge Zigeunerin in der Ecke.

„Masla soll meine Frau werden!“

„Auf sprang ihre Sippe. Die Augen leuchteten.“

„Masla, hörst du? Dein Glück ist riesengroß!“

„Ich höre.“ sagte Masla, weiter nichts.

„Da seht ihr,“ schrie Peter Weis. „Sie ist spröde!... Stöß mit mir an, Masla, seht dich auf meinen Schoß!“

„Masla... Masla!“

Ihre Sippe wollte sie hochziehen, sie wehrte sich. Steif wie ein Stod sah der junge Joseph Masuch auf seinem Stuhl, eine Falte quer über der Stirn, die Nasenflügel aufgeschlägt.

Der Wirt erschien. Er wollte keinen Spektakel! Man habe genug getrunken! Brauche nun dieses Zimmer. Er habe keinen Stuhl und keine Bank mehr für seine anderen Gäste. In diesen Tagen müsse man Rücksicht nehmen, sich ablösen.

Einen ungarischen Fluch stieß Peter Weis aus, sprang auf die Füße.

„Kommt! In einer anderen Kneipe, wo man uns mehr zu schämen weiß, laßt ich noch ein paar Gläschen! Wir trinken sie an meinem Wagen!... Aber Masla muß dabei sein!“

Masla war nicht dabei! Bekam dafür abends, als ihr Vater stark angetrunken nach seinem Wagen zurückkehrte, die Reitpeitsche zu fühlen.

„Du wirst fette werden, mein Täubchen! Du Narrin!... Oder willst du ihn erst noch verliebter machen, den großen Peter Weis?“

Kein Laut war über ihre Lippen gekommen, während ihr Vater auf sie einhieb. Nun sagte sie ruhig: „Ich habe ihn noch nicht abgelehnt, Herr Vater!“

„Noch nicht abgelehnt!... Als ob du gefragt würdest! Peter Weis wird dein Herr und Gebieter sein!“

Auch Joseph Masuch war nicht am Wagen des reichen Zigeuners gewesen. Er hatte, die Arme unterm Kopf verschränkt, sich in einen Straßengraben geworfen und

in die Sterne geblickt. Die Sterne standen nicht günstig für ihn, das wußte er... Eh, dann nahm das Schicksal eben seinen Lauf!

Bei Morgengrauen schnurrte er schon wie ein Fuchs um den Wagen, in dem Masla wohnte. Als sie als erste heraussprang, um das Feuer für den Kaffee anzusteden, ging er auf sie zu. In demselben Augenblick kam Peter Weis die Landstrasse herauf, dicke Tränenläch unter den Augen, er hatte einen gehörigen Jammer.

„Eh, ihr beiden!... Jetzt verstehe ich!“

Er sagte es ganz ruhig.

Masla, einen Striemen auf der Wange, ein Schlag der Reitpeitsche hatte ihr Gesicht getroffen, sah von einem zum andern. Warz dann dem reichen Zigeuner die Worte vor die Füße:

„Wir haben nichts miteinander!“

„Noch nicht!... Aber vielleicht!“

Eine stolze Handbewegung Maslas.

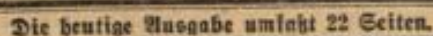
„Der wird mein Herr und Gebieter, der meinem Vater den Schimmel schenkt, den gestern der Gutsbesitzer Klahn aus Glembach für dreißigtausend Mark von Sebastian Czentull gekauft hat... In der Neumondwoche des August sind wir am Giesener Stadtwald. Dort, wo die alten Kavernen stehen! Da werd ich sehen!“

Lief die beiden Männer stehen, ging zur Feuerstelle an ihren Wagen, steckte Reisig an, hing den kupfernen Kessel mit Wasser an den eisernen Dreifuß und lauerte sich neben die Glut. Sah den beiden Männern nach, die um sie freiten. Sie gingen nebeneinander her, sprachen kein Wort. Bis Peter Weis stehen blieb, in einen Wagen etwas hineinrief. Joseph Masuch setzte seinen Weg fort, im Schlenderschritt, die Hände in den Hosentaschen... Da er kein Geld hatte, ein so teures Pferd zu kaufen, wann es überhaupt käuflich war, konnte sich Masla denken! Also mußte es gestohlen werden.

Fortsetzung folgt.

Berlin, 9. August. Drahtlose Ausahlungen für

* Die A. E. S. in Vettland. Wie versaut plant die
A. E. S. bei Riga ein großes Kräftigt zu errichten. Dem
Unternehmen soll fall die von dem A. E. S. angehen werden, aus
welcher am Ende der A. E. S. die leitende Regierung die Stadt
Vettland von Riga und eine schwedische Großbank be-
teiligt sein werden. Das Projekt wird von nationalfinanziellen
Kreisen Vettlands bestialt bekommen, doch dürfte deren Wider-
stand die Ausführung des Planes schwierig verhindern.



Verantwortlich für Text und Inhalt: J. E. J. Günther; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: J. Dornau. Ähnlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Telephon 854 und 4520.

Nur anerkannt
beste Qualitätsware!

Nur anerkannt

1007



Für den Spaziergang

Für den Übergang

Für den kühlen Abend



die praktische Wollweste

Große Mengen guter Qualitäten liegen diese Woche im **Licht Hof auf Extra-Tischen** zu **außerordentlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Unsere
Preislagen
sind:

16⁵⁰ 12⁹⁰ 9⁸⁰

K184

Bormass.

Man kaufe beim **Fachmann.**

Megen Räumung

kommen zum Verkauf:

- I. Neue Pianos mit Elfenbein-Klaviatur, gute Qual., 10 Jahre Garantie, für 1000 Mk.
- II. Stutz-Flügel neu und gebraucht, darunter ein fast neuer Bechstein,
- III. Steinweg-Hupfeld-Phonola wo jedes spielen kann, bei

H. Schöck, Jahnstraße 34 Mk. Telephon 2993.

Dürkopp - Fahrräder

Samtliche Fahrrad-Ersatz- u. Zubehörtelle, Bereifungen u. Sportartikel zu **äußerst billigen Preisen.**

Fahrradhaus Lübke, Wellritzstraße 39.

Telephon 1834.

Alleinvertreter der Dürkopp-Fahrräder für Wiesbaden und Umgegend. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Tuder-Papier Khasana

auf vielfachen Wunsch unserer Khasana-Freunde hergestellt. Das angenehmste Mittel, um übermäßigen Hautglanz augenblicklich zu beseitigen u. dem Fein! den beliebten matten Ton zu geben. Buch für 70mal. Gebrauch 9 Mk. — 50 u. 1.—

Dr. M. Albersheim

Spezialgeschäft für feine Toilette-Artikel

Wiesbaden

Wilhelmsstraße 38. Fernruf 3007.

Versand gegen Nachnahme.

**GRAVIERUNGEN
STEMPEL
SCHLÜSSEL
H. SOHNS
Marktstr. 12 Tel. 2537**

Einzelne Austünfte

über Personen und Familien von allen Wägen der Welt.
Detektel „Rosmos“,
Zulienstraße 22, Ecke
Bahnhofstraße.
Tel. 4180.

Guter Privatmittagsstisch
60 Pf. Adolfsstraße 6, 1.

Sonder- Vorverkauf

für Herbst und Winter

Ich hatte Gelegenheit, schon jetzt einige Posten Kleiderstoffe **weit unter Preis** einzukaufen, und sind die Verkaufspreise **so vorteilhaft**, daß sich meine werte Kundschaft schon jetzt ihren Bedarf decken kann.

Ein Posten **130 cm breite reinwollene**
Velour de laine **5.80**
in vielen Farben Meter

Ein Posten **140 cm breite reinwollene**
Krepp marocain **6.45**
das Modewebe für den Herbst, prachtvolle Qualität
in den richtigen modernen Farben Meter

K193

Joseph Wolf Kirchgasse
62

Ein Waggon Steingut

Teller, tief u. hoch 0.25	Obertassen, groß, weiß 0.18	Waschgarnituren, crème 3.50	Salz- u. Mehlmetzen 1.25
Frühstücksteller 0.18	Obertassen, groß, bunt 0.22	Waschgarnituren m. hübsch. Dek. 4.93	Platten, rund, tief 0.90
Schüsseln, v. eckig, 0.55, 0.70, 0.90	Bols, weiß 0.20	Satz Schüsseln, weiß, 6 Stück i. Satz 2.60	Terrinen für 12 Personen 2.70
Schüsseln, rund, groß 1.20	Bols, bunt 0.25	Satz Schüsseln, bunt, 6 Stück i. Satz 3.30	Kartoffel-Schüsseln mit Deckel 1.50
Fleischplatten 0.40, 0.60, 0.80	Tassen, blau. Rand, mit Untertasse 0.25	Nachttöpfe mit buntem Rand 1.00	Tonnen-Garnituren, 16teilig 16.00

Fruchtpressen . . . 14 *M*
Bohmenschnide-Maschinen
 bestes Fabrikat 2.50 *M*
Obstkessel
 rein Messing, in verschiedenen Größen.

Sallcyl-Pergamentpapier
 Rolle 16 *S*

Einkochgläser

Unser Spezial-Ka-We-Glas

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{3}{4}$	1	$1\frac{1}{2}$	2 Ltr.
45	55	60	65	70	75 <i>d</i>

1 Grundmark = 1 Billion.

Einkochgläser
 zum Zubinden
 in allen Größen.

Einkoch-Apparate
 mit Einsatz, Thermometer u. 6 Federn
8.50 *M*

Kaufhaus Württemberg

Wiesbaden, Neugasse 11.

Bekanntmachung.

Durch die in den letzten Wochen fortwährend steigenden Rohstoffpreise leben wir uns gezwungen, wie in fast allen anderen Städten, die Brotpreise wie folgt festzusetzen:

- Es kosten ab Montag, den 11. August 1924:
1. Sorte Brot 1200 gr (frisch) 50 Pf.
 2. Sorte Brot 1500 gr (frisch) 50 Pf.

Bäcker-Innung Wiesbaden,
 Wiesbaden-Land,
 Biebrich,
 Rheingautreis,
 Untertaunuskreis,
 die Brotfabriken Wiesbaden u. Umgegend.

Die Auszahlung der Zulaufrenten

(auf grüne Ausweisarte) findet wie folgt statt:

A. Hinterbliebene.	
Dienstag, den 12. August 1924:	
Nr. 1—100	von 8—9 Uhr
Nr. 101—250	von 9—10 Uhr
Nr. 251—350	von 10—11 Uhr
Nr. 351—500	von 11—12 Uhr
Mittwoch, den 13. August 1924:	
Nr. 501—650	von 8—9 Uhr
Nr. 651—900	von 9—10 Uhr
Nr. 901—1100	von 10—11 Uhr
Nr. 1101—1350	von 11—12 Uhr
Donnerstag, den 14. August 1924:	
Nr. 1351—1500	von 8—9 Uhr
Nr. 1501—1700	von 9—10 Uhr
Nr. 1701—2000	von 10—11 Uhr
Nr. 2001—2200	von 11—12 Uhr
Freitag, den 15. August 1924:	
Nr. 2201—2400	von 8—9 Uhr
Nr. 2401—2500	von 9—10 Uhr
B. Kriegsbefähigte	von 10—12 Uhr

Außer der grünen Karte ist auch die weiße Postausweisarte mitzubringen.
 Die Auszahlung findet im Stadt. Wohlfahrtsamt, Rheinstr. 36, Zimmer 53, statt und sind die angegebenen Stunden pünktlich einzuhalten. F347a
 Amtliche Fürsorgestelle für Kriegsbefähigte und Hinterbliebene der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 1 der Verordnung der Rheinlandkommission Nr. 221 vom 8. November 1923 sowie auf Grund des Artikels 1 der Verordnung Nr. 246 vom 22. 2. 1924, welcher den Artikel 2 der vorgenannten Verordnung Nr. 221 verändert, verordnet der Zollinspektor Dufour, Distriktschef in Wiesbaden, folgendes:

„Es ist dem zurückerufenen ehemaligen Hilfsleiter vom Zollbüro in Biebrich, Herrn v. Krensch, der gegenwärtig im Militärgefängnis zu Wiesbaden inhaftiert ist, verboten, über das zu seinem Erbauung gehörige Vermögen und die dazu gehörigen Vermögensstücke sowie über die Fonds und Depots, welche er etwa auf einer Bank oder in einem finanziellen Unternehmen haben könnte, persönlich zu verfügen oder im Wege der Stellvertretung verfügen zu lassen.“ F347a

Alinter-Steine,

hohe Format, Ia, zur Fassaden-Verkleidung bestens geeignet, ca. 85 000 Stück, weit unter Tagespreis abzugeben. — Verladebereit Kellheim. — Offerten unter F. T. 4631 an Ala-Baugesellschaft u. Bauger, Frankfurt am Main. F57

Preis-Ausschreiben

veranlasst auch uns, unserer Kundschaft eine **freie Sommer-Reise 1. Klasse** nach dem Mond zu versprechen. Ausserdem erhält jede Hausfrau für wenige Pfennige ein so gut wie

neues Kleid

wenn sie sich beim nächsten Drogeristen ein Päckchen Dr. Marquart's Stoff-Farben mit gleichzeitiger Appretur oder Dr. Marquart's Colorette zum Färben ohne Kochen kauft und hiermit ein verblasstes, verschossenes oder angeschmutztes Kleid neu anfärbt.

Jeder erzielt so für einen ganz geringen Preis einen großen Erfolg!

Dr. L. C. Marquart A.-G., Beuel a. Rh., Abt. Farbwerk
 Vertreter: August Schmitt, Wiesbaden
 Scharnhorststraße 41.

Zu der Ende nächster Woche stattfindenden großen Kunstversteigerung

werden noch Aufträge in Ölgemälden, echten Teppichen, Porzellane, Kristalle etc. entgegen genommen.

Nassauisches Auktionshaus
ERICH WITTE
 Kirchgasse 3 WIESBADEN Telefon 43
 Handelsgerichtlich eingetragen

Kaiser Friedrich-Quelle

F. Wirth, G. m. b. H.
 Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
 Hauptgüterbahnhof — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen Temperatur: Taunusstraße 22. 882

Berdingung.

Für die Siedlungsanlage der Siedlungsgenossenschaft m. b. H. „Eigene Scholle“ in Wiesbaden sollen für Los 1, das sind 30 Heimgärten = 15 Doppelhäuser die

Dachdeckerarbeiten (Schieferendeckung) im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden. Unterlagen liegen im Büro des Architekten D. W. B. Friedr. Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, 1. Stock, vorm. von 8—1 Uhr zur Einsicht auf und können dort, soweit der Vorrat reicht, zum Preis von 5 Goldm. für das Leistungsverzeichnis bezogen werden. Die Angebote sind unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot auf Dachdeckerarbeit „Eig. Scholle“, Los 1, an den bauleitenden Architekten Friedrich Wetz, Wiesbaden, Dambachtal 20, postfrei einzuliefern oder dort abzugeben.“
 Eröffnungstermin 19. August 24, vorm. 11 Uhr.
 Zuschlagsfrist 10 Tage.
 Wiesbaden, den 8. August 1924. 1019
 Friedrich Wetz.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung der Plätze zur Aufstellung von Karussells, Buden usw., für die am 21., 22. und 23. September d. J. stattfindende Kirchweide findet am **Samstag, den 30. August 1924, vorm. 11 Uhr** beginn, an Ort und Stelle statt.
 Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.
 Schierkeim, den 1. August 1924.
 Der Bürgermeister: Keffels.



Stüttgen-Brikette

weil billig und gut! Anerkannt beste Braunkohlenbrikette für Hausbrand und Backereien. Preis Mk. 1.40 pro Zr. frei Keller. Jedes Quantum lieferbar. — Alleinverkauf:
 Handelsgesellschaft für Baustoffbedarf m. b. H.
 Telefon 1760. Wiesbaden Guelensaustr. 13.

Kunst- und Auktions-Haus, Emil Klapper

Wiesbaden, Telefon 1627, Friedrichstr. 55
Nächste Gemälde- u. Kunst-Auktion am 20. u. 21. Aug. 1924
 Es gelangen:
Bildwerke erster Meister wie:
 Achenbach, Deiker, Feuerbach, Gebhardt, Harburger, Kampf, A. v. Keller, Kröner, Schleich, Schönluber, Sperl, Schreyer, Schreuer, Troyon, Wenglein Willroder und andere moderne und alte Gemälde, darunter gute gotische Holländer, Italiener usw. Antiquitäten und Kunstgegenstände, Teppiche etc. zur Versteigerung.
Ausstellung 16. 17. 18. und 19. August

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Verkäuferin

mbal. branchenfundia. ael. E. Hibel Kolonialwar. u. Drogeu. Michelsberg 11.

Jg. Fräul.

von einem hies. ersten Damenmoden-Geschäft zur Auszubildung für den Verkauf in die Lehre gesucht gegen monatliche monatliche Vergütung. Offerten unter K. 707 an den Tagblatt-Verlag.

Gebildete Dame

zum Verkauf von prima Qualitätswäsche an Priv. gesucht. Gute Provision. Off. u. M. 698 Tagbl.-Bl.

Buchhalterin

für doppelte Buchführung gesucht. Bucherstraße 6. Mittelbau Part.

Lehrmädchen

oder sonst aecian. Vertön. licheit gesucht. Offert. u. M. 709 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

für Bureau gesucht. Vorstellen Montag zw. 3 u. 5 Uhr nachmittags. Kurt Baesler, Kollasstraße 32.

Lehrmädchen

aus guter Familie sucht Schuhhaus Reustadt.

Gewerbliches Personal

I. Putzarbeiterin

od. angehende erste, tücht. und im Fach bewandert, gesucht. Angebote unter K. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Bardamen

Isotiert gesucht. "Arcadia"-Diele. Marktstraße 34. 2. Parant. ab 7 Uhr abds. Zwei tüchtige

Spulmädchen

zum Handspulen sucht Stricker W. Duf. Rautenthaler Straße 9.

Gewerbliches Personal

Tüchtige gewandte

Jungfer

welche sehr gut schneiden, bläueln u. etwas fertiger kann, wird per 1. Oktober für vornehmen H. Willenhaus gesucht. Seite Referenzen u. angenehmes Meukere Bedingung. Off. u. D. 696 Tagbl.-Verlag.

Stütze

der Hausfrau in guter Familie. Selbige ist in allem bewandert und schenkt keine Arbeit. Fam. Anschluss erwünscht. Off. u. D. 707 Tagbl.-Verlag.

Nette gebild. Stütze

zur le. Stütze. Führung eines H. Haushalts sofort gesucht. Offerten unter K. 704 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres lat. solches Fräulein

in durchaus in Säuglings- und Kinderpflege erfahren ist. Babymädchen u. etwas leichte Hausarb. übern. Nur Anach. mit am. Empfehlungen unt. K. 708 an den Tagbl.-V.

Kranken-

schwester

oder kinderliebes junges Mädchen zu mein. leid. Töchterchen gesucht. Off. u. K. 710 Tagblatt-Verl.

Gutemol. Kindererz.

zu Jahraiem Kinde per 1. Sept. nach auswärtig gesucht. Näh. b. Nathan. Rosbacher Straße 5.

Wett. Mädchen

a. Führung eines frauenlosen Haushalts zu zwei Kindern (10 u. 14 Jahre) nach auswärtig gesucht. Off. u. M. 707 Tagbl.-V.

Tücht. Alleinmädchen

mit nur guten Zeugnissen gesucht. Dr. Conrad. K. Friedrich-Ring 45. 1.

Neuer Beruf!

Hohes Neben-Einkom. durch Errichtung eines Versandgeschäftes, Heimindustrie usw. G. neue Wege. Rat und Hilfe durch uns. Nah. durch Gratisprospekt Nr. 129 v. Adr. Schließ. 154 in Heidelberg F112

Fleiß. Mit-

arb. zum prov. Verkauf einer Neuheit an best. Privats. od. Offert. an Postfach 29 Wiesbaden.

Gewerbliches Personal

Restaurant-Kassierer

perfekt Franz. sprechend. Kassier. Sallonsche. jüna. Kellner mit und o. Sprachl. sucht sofort. Hugo Vana

Gewerbliches Personal

Selbständiger

Wagenhändler. Kettensch. Blücherstraße 17.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges Fräulein

sucht nachm. Beschäftig. am liebst. auf Büro. Off. u. K. 705 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Fräulein

mit a. Ref. schöner Hand. schrift. sucht Stellung als Expedientenhilfe bei Zahnarzt um. Ansuchen unter K. 17229 an Ann.-Exped. D. Fren. G. m. b. H. Mainz, erbeten. F27

Überlängte tüchtige

Geschäftsfrau

sucht Beschäft. an Büfett. in der Küche, übern. auch Kelln. oder Kins u. dal. Offerten unter K. 705 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Frau

sucht noch Arbeit in und aus d. Hause, im Nähen, Ausb. Maschinenst. u. dergl. Doh. Str. 57. Hsp.

Gewerbliches Personal

Als Reisebegleiterin

od. Sekretaria sucht in Dame aus guter Familie von angene. Neuh. u. gut Umgangsformen. Stelle Selbstverfügt über eine gute Schrift. Schnelverf. ist multilingual, kunsverständig und kcht. gute Garberde. Gefähr. Offerten unter K. 710 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Dame

sucht Stelle zur Erzieh. groß. Kinder. belätigt sich auch im Haushalt. Off. u. K. 700 Tagbl.-Verlag.

Sträulein

sucht Stelle zur selbstständ. Führung eines Klein. bei. Haush. zum 1. oder 15. Sept. Beste Referenzen. Anach. unter K. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein

27 J. bisher im elterlich. Haushalt und Geschäft tätig. sucht post. Stellung. wo ihm Gelegenheit geboten. sich in besserem Haushalt weiter auszubilden. Offerten unter K. 703 an den Tagbl.-V.

Gebild. Fräulein

in Küche u. Haushalt erfahren. Span. u. Franz. sprechend. sucht Stellung in kinderlos. Haushalt od. and. post. Wirkungskreis. Off. u. K. 705 Tagbl.-V.

Ein in Küche u. Haush.

erfahrenes Mädchen sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts zum 1. Sept. für hier od. auswärts. Offerten unt. K. 711 an den Tagbl.-V.

Junges Mädchen

welches nähen und etwas schreiben kann. sucht Stelle in kleinem Haushalt. Off. u. K. 710 Tagbl.-Verlag.

2 in Mädchen v. Hande

(Schwestern). 19 u. 18 J. w. etwas lesen können. suchen Stelle in bürgerl. Haushalt. Offerten unter K. 707 an den Tagbl.-V.

Frau mit guter Koch-

kenntnis sucht Stelle über Mittag. Offerten unter K. 708 an den Tagbl.-V.

Unabhängige Frau

erfahren in allen Arbeit. in Hotel-Rest. sucht Besch. (ganze Tage). Offert. u. K. 709 an den Tagbl.-V.

Junge Frau

sucht Beschäftigung, tägl. 6-8 Std. Offerten unter K. 705 an den Tagbl.-V.

Ein besseres Jrl.

sucht tagsüber Beschäftig. Rheingauer Str. 3. Part.

Junges Mädchen

sucht tagsüber Beschäftig. Karlstraße 38. S. B. r.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

22jähr. Reisender

der Lebensmittel- und Feinkostbranche sucht sich zu verändern. Offerten u. K. 17230 an Ann.-Exped. D. Fren. G. m. b. H. Mainz, erbeten. F27

Gewerbliches Personal

Künstler-Trio frei

ab sofort oder später. Grobes klassisches und modern. Notenrepertoire. Offerten unter M. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Erstmaliger Gehilf

frei ab sofort oder später. Offerten unter D. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Verkäuferin

für unsere Abteilungen Manufaktur und Konfektion für sofort oder später gesucht. F114

Geschwister Mayer, Landau.

Perfekte Näherinnen

jüngere Stickerin zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wiesbadener Wolwarenfabrik A.-G.

Platter Straße 168.

Spulmädchen gesucht

Nassauische Wollwarenfabrik

Mainzer Straße 116

Geht für Provinzbahnhotel Nähe Mainz

in solch. Stellung. sehr gutes Einkommen, eine gem. Vertrauensstelle, etwas Klavierspiel erwünscht, sow. ipariam arbeitend, leichter Posten. Offerten unter M. 157 an den Tagblatt-Verlag.

Serviertochter

(eines Köchin, etwas Klavierspiel erwünscht, sow. ipariam arbeitend, leichter Posten. Offerten unter M. 157 an den Tagblatt-Verlag.

eine Köchin,

(eines Köchin, etwas Klavierspiel erwünscht, sow. ipariam arbeitend, leichter Posten. Offerten unter M. 157 an den Tagblatt-Verlag.

Leistungsfähige Firma der chemisch-technisch-

und Seifenbranche sucht fleißigen

Platz-Vertreter

der möglichst etwas mit der Branche vertraut ist, geg. n. hohe Provision. Offerten unter K. 711 an den Tagblatt-Verlag.

"Nebenerwerb" durch schriftl. Tätigkeit, Prosp.

d. "Vitalis-Verlag" München N.-W. 17. F165

Geliebte

STRICKER

für

Jacquardmaschinen

werden sofort eingestellt

Nassauische Wollwarenfabrik

Mainzer Straße 116

Gebild. Ausländer

perfekt Engl., Italienisch u. Deutsch sprechend, ge. n. Französisch, sucht geeignete Stellung oder Beschäftigung. Off. unter K. 705 an den Tagbl.-V.

Buchdruck

23 J. firm in Wiesbad. Westf. Blatten- u. Zeit- schriftendruck. gute Kennt- nisse an Apparatmaschine u. Flachstereotypie. sucht sich zu verändern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kh

Maschinenmeister

23 J. firm in Wiesbad. Westf. Blatten- u. Zeit- schriftendruck. gute Kennt- nisse an Apparatmaschine u. Flachstereotypie. sucht sich zu verändern. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kh

Junger Bäcker

mit guten Zeugn. sucht Stellung. Offerten unter K. 708 an den Tagbl.-V.

Älterer Herr

mit vorz. Empf. sucht Beschäftigung auf ganze oder halbe Tage. Off. unter D. 712 an den Tagbl.-Verlag.

Chauffeur

mit eig. Garage für zwei Wagen sucht Stellung. Off. u. S. 692 Tagbl.-V.

Junger ehelicher Mann

(Ausgewiesener) i. Ver- trauensposten, Lagerpost. Geld einfließen od. and. Beschäftigung. Offerten u. K. 704 an den Tagbl.-V.

Raufmann

selbständig, Mitte 40, gesund, tatkräftig, von bestem Rufe und gründlicher kaufm. Praxis, erfahrener Großbetriebsleiter und Organisator, mit vielfältigen Warenkenntnissen, sprachgew. und repräsentationsfähig, sucht Veränderung in verantwortungsvollen Wirkungskreis in Handel oder Fabrikation, mit der Aussicht auf spätere Beteiligung. Beste Referenzen vorhand. Seriöse Ang. u. Z. 685 an den Tagbl.-Verlag.

Handel — Industrie

Seriöser Kaufmann, über 20 Jahre selbständig, welcher jedem Betrieb vorstehen kann, erste Ver- kaufkraft, sucht in Handel oder Industrie

leitende Stellung.

Es kommen nur La Unternehmen in Frage. Spätere Kapitalbeteiligung möglich. Offerten unter K. 702 an den Tagblatt-Verlag

Erstl. selbständ. Zuschneider

langjährige Tätigkeit in nur allerersten Herren- Maßschäften, absolut sicher im Schnitt und Anprobieren, möchte sich bald oder später ver- ändern. Prima Zeugnisse vorhanden. Offert. unter K. 707 an den Tagbl.-Verlag.

Konditor

selbständig, Qualitäts-Arbeiter, in deutscher und französischer Konditorei perfekt, sucht Stellung bis 1. Oktober. Gel. Angebote an

Carl Köfller, Kurhaus, Eschwegebad.

Vermietungen

Baden u. Geschäftsräume.

Groß. Ecladen

mit 3 Nebenräumen, auch i. Büro u. Fabrikations- zweck geeignet, zu verm. Off. u. K. 708 Tagbl.-V.

Laden

m. Nebenräumen, in per- fecten Zustand, Lage sofort abzugeben. Interessent. wollen sich melden am Sonntag von 10-1 Uhr Grabenstraße 34. 2.

Laden u. Lagerräume

auch für Großkisten oder Büro geeignet, zu verm. Näh. an eriz. Klopstod- trasse 13. 1 rechts.

Bureau u. Lagerräume

inmitten der Stadt, so- fort abzugeben. Off. u. K. 705 an den Tagbl.-V.

Lagerraum

(Nähe Lanagasse) zu vermieten. Offert. u. K. 696 Tagbl.-Verlag.

Fabrikgebäude

in Mainz—Kastel vierstöckig mit Dampfmaschine, Elektromotoren, große gewölbte Keller, Apparat, zu vermieten oder zu verkaufen. Chemische Konzeption vorhanden. Eigent. Beteiligung Offerten unter M. 155 an den Tagbl.-V.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. Lion & Co. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Wohnungen, Zimm. Möbl. Manthe, Langs 28, 2.

Möblierte schöne

Wohnung 2 Zimmer, Balkon. Bor- garten und Küche (arok) gegen Vermietung einer alten Dame und Hälfte Miete an Ches. abaua. Sonnenbera

Tennishaus 1. Partierre.

Möbl. Zimmer. Manl. r. Gr. m. 3. an sol. Herrn u. m. Klammer 32. 3. Gut möbl. gr. Zimmer zu verm. Blücherstr. 40. 2. t.

Schön möbl. arische. Zim.

(2 Betten) zu vermieten K. Burgh. 1. 2 rechts. Gut möbliertes Wohn- u. Schlafz. m. 2 Betten zu vermieten Dambach- tal 30. Part.

Gr. gut möbl. Schlafzimmer

mit 2 Betten frei. Venl. Tel. Doh. Str. 31. 1. Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, Ball. Vornarten u. Klavier zu verm. Doh. Str. 46. Part.

Drudenstraße 5. 1. 1. schön

möbl. Zim. 2 Betten. Gut möbl. Zimmer an soliden Herrn abzugeben Eltviller Straße 9. 1. l.

Pension

Villa v. d. Hende Gartenstr. 3. Tel. 264. empf. schön. ruh. Zimmer mit best. bester Verpfleg. ab Mt. 5.— bis Mt. 6.50 Pora. Mittag- u. Abend- lich ab Mt. 1.80, inkl. Bed. Kein Trinkwass.

Gut möbl. kleines Zimmer

mit einem Bett zu verm. Schenkenstraße 7. 1. t. Möbl. Zimmer zu verm. Seestraße 27. 2. l. bei Frau Stoll.

12-15000 G.-M.
auch in Teilbeträgen, gegen eine vier- bis fünfstufige Sicherheit an Lagerbeständen, von Industriebetrieb, G. m. b. H.,
gesucht.
Auf Wunsch wird Beteiligung still oder tätige dadurch geboten. Offert. u. D. 706 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber
still oder tätige, für Fabrikationsunternehmen der Genussmittelbranche gesucht, mit barem Kapital von
20-25000 Grd.-M.
Es kommen nur seriöse Herren in Frage, die über das Kapital selbst verfügen. Offerten unter A. 704 an den Tagblatt-Verlag.

Für gute und preiswerte
Häuser, Villen, Hotels
usw. haben wir stets Käufer und bitten um Verkaufsauftrag.
Robert Götz & Rudolf Meschke
Rheinstraße 91. Telefon 4840.

Zu kaufen gesucht:
Etagenhaus bei M. 5-10 000 Anzahlung
Villa zum Preise von ca. M. 30 000
Offerten erbeten.
Jacob Christ Kersstr. 46
Immobilien, Verwaltungen, Hypotheken.

Verkäufe
Privat-Verkäufe
Geschäfte aller Art verf.
Mante, Langa 28. 2
Lebensmittelgeschäft
m. Milchsaugant, frant.
beisshalter zu verf. Off.
u. M. 701 Tagbl.-Verlag.
Ein **Wollschaff** billig
zu verf. Adlerstr. 172. 2
Pferd
zu verf. Geislerstr. 8.
Gute Willkür zu verf.
Hartstr. 67.
Gehäferhund
12 Wochen alt, mit prima
Stamm, sowie 1 Stamm
rebbuhnt, deutsche Zwerg-
hühner, 1. 3. mit 5 Rüden
billig zu verkaufen. Rab.
zu erf. Blatter Str. 152.
Telephon 3615.
Reinz. deutsche Schäfer-
hunde, 3 Monate alt, zu
verf. Wollschaffstr. 1.
Zuhand zu verf.
Seetobenerstr. 11. Laden
Dobermann
2 1/2-jährig, Brachttier, auf
best. Preis zu verf.
Keratal 52. Part.
Langhaar. Dadel
(Rüden), 8 Wochen alt,
reine Rasse, blond, schöne
Zeichnung, schwarzbraun,
zu verkaufen bei Dienst.
Weberstr. 58.
Kasselerreiner **Fedel**
zu verf. Adlerstr. 87. B. 1
la Schnauzer
(Ratteninhaber), selten
körn. mit pr. Stamm,
preiswert zu verkaufen.
Theil.
Rosenstr. 8.
Heppinsheden
hirschart, 4 Mon., kleinste
Rasse, billig abzugeben
Kranenstr. 3. 2. Unts.
Ein kleines altes
Schöbändchen
(reihbraun) wea. Arbeits-
loshalter billig abzugeben.
Off. u. M. 159 Tagbl.-V.
Ein **rauhreiner Pinscher**
zu verf. Rios, Eleonoren-
str. 10. Part.

Engl. und franz. Kröpfer
Nähen, Brücken- und
Ecktröpfer, sowie zwei
Paar Steigtröpfer und
Bühner zu verkaufen.
Sehr.
Holländer Str. 6. 5th.
Eservice
Kaffee-Service, einzelne
Teller, Gläser, Dosen usw.
wegen Abreise billig zu
verf. Freiheitsstr. 27.
Starker guter Herrenpelz
mit Pelztragen preiswert
zu verf. Zu erf. an den
Tagbl.-Verlag. Wz.
Dunkelbl. Anzug
u. Cuiawan mit gestreift.
Hose zu verf. Blücher-
str. 18. 3. t.
Wenig getr. heller, eleg. Maß-Anzug
für gr. schl. Herrn pr.
zu verkaufen. Schreiber,
Reichenburgstr. 2. B. 1.
Reinen Sportanzug,
Marengo-Rod u. Weste,
bz. Raglan, schlanke Fig.
zusammen für 30 M. zu
verf. Kopp, Schwalbacher
Str. 36.
Smoking mit Weste
mittl. Fig., sehr schöner
Marengo-Paletot, Herbst-
lieberlieb, 1 dunkl. B.
lieberlieb, Gebrode, eine
Zither, 1 schöne Staffelei,
1 B. sehr gute Reittiere,
Boxen, m. Lad. (Gr. 43),
1 B. neu belobte Arb-
Schuhe (43) zu verkaufen.
Schuler, Kaserstr. 47. 1.
Fast neue braune
Cheer-Halbhuhe
(Salamand.), Gr. 36/37,
einmal getr., w. Wild-
Spangenhühe u. 1 Paar
weisse, D.-Stiefel (39)
neu, Wollendstr. 12. 1. t.
100 **Wollendstr.**
und 100 **Blumentöpfe**
preiswert zu verkaufen
Kapellenstr. 13. 1.
2 gebr. Fön-
u. 1 **Massage-Apparat** für
Gesicht u. Körper bill. zu
verf. Reinhardt, Brilleur,
Ellenbogenstr. 8.
Ein Flügel
nebst Verpadung preisw.
zu verf. Mainz, Raimund-
str. 17. 2.
Modernes trichterloses Grammophon
mit 33 Platten billig zu
verf. bei Korn, Goben-
str. 35. Part.
Jazz-Schlagzeug
kompl., mit amerikan.
Rhythmus, 12. 3.
Guter, Herren-Fahrrad
billig zu verkaufen. Best.
Rahmstr. 26. 1. t.

Umzugshalber
unter Preis zu verkaufen:
Schwarzes Zimmer,
Schreibstisch,
Bettst.,
gr. Spiegel, Tisch,
2 Stühle, 2 Säulen,
Hühnergeßel, ferner
Mangel,
Eisschrank,
Wringmaschine
an div. andere. Anzusehen
zwischen 3 u. 5 täglich,
außer Sonntag.
Albrechtstr. 10. 2.
Zwei einge. nussbaum-nol.

Betten
mit Sprungrahmen, ein
Rahmstisch, Mahag., mit
Rahmplatte u. Spica.
2 Nachtschränken preis-
wert zu verkaufen. Anzu-
sehen Sonntag vormittag
Emser Str. 58
3 St. rechts.
Guterhalt. Kinderbett
zu verkaufen Adlerstr. 24.
Hinterh. 2 St.
Sehr preiswert
Bücherst. Schreibstisch
u. Stuhl 300 M., ein
vollständiges gr. Puppen-
bett 15 M., große Kuppe,
angehängt, mit Wägen,
neu 65 M., Bettwagen u.
Wohn. neu, 1. Nachh. 125.
Philippstr. 11. B.

Rassenschrank
Türhöhe 85x50, im Auf-
trag preiswert zu verf.
Adolf Herber, Schlosserei,
Schillerstr. 11.
Komplette
Rücheneinrichtung
prima Arbeit, billig zu
verf. Todwig, Möbel-
schreiner, Weidenstr. 34.
Occasion!
Karbid-Scheinwerfer für
Motorräder, pr. vernid.,
neu, Marke Schmalz, zu
verf. Reichstr. 34. 2. t.

Leichtmotorrad
Alba, 1 1/2 PS.
fahrbereit, mit Beleucht.,
kompl., für 300.- Mark
zu verkaufen.
Heerlein
Goldbach 16.
Guterhalt. Mädchen-Fahrrad
und
Damen-Sealmantel
auf Seide preiswert ab-
zugeben. Anzul. v. 10-1
Villa Krant, Leberberg 8.
Zimmer 6.
Leichtes Fahrrad
für 60 M. zu verf. Jäger,
Dranienstr. 25. 4.
Fahrrad mit neuem
u. Veriton (Broschhaus),
14. Auflage, zu verf. oder
gegen gute Möbel zu ver-
tauschen. Offerten unter
A. 708 an den Tagbl.-Vl.

Herrenrad
wenig gebraucht, freiluft
Räder, nur 75 M., zu
verf. Hauptstr. 1.
Hotel Rodina, Antra.
am Räder.
Herren-Rad
Biktorin, mit elektr.
Beleuchtung, auf erhalt.
preisw. zu verf. Seban-
str. 15. 3. t. Sonntag
zwischen 2 u. 3 Uhr.
Herrenrad
(Opel, Nr. 3), fast neu,
Rahmmaschine (Viertopp),
Motorrad Karbid-Lampe
bei billig abzus. Carré,
Rosenstr. 32.
Fahrrad
gut erb., 60 M., zu verf.
Reichenburgstr. 7.
Halbrenner
fast neu, zu verkaufen
bei Reith, Rauenbaler
Str. 8. Mth. Part.
Eine Federrolle,
5 Str. Tragkraft, ein
Schreinerwagen u. versch.
Handwagen zu verkaufen
Helenenstr. 16.
1 **Federstange** zu verf.
W. Kapper,
Dohleimer Str. 74.
Feder-Handwagen
sehr überaus, zu verf.
Preis 45 M. M. Blau,
Dohleimer Str. 20.
Gr. schwerer Handwagen
für jedes Sandweg ge-
eignet, zu verf. Weiden-
str. 64.
Guter Kinderwagen
für 2 M. zu verkaufen.
Horn, Schornstr. 48.

Eleg. hellgr. Kinderw.,
gut erb. zu verf. Dohleimer
Str. 110. Gth. 2. t.
Kinder-Klappwagen
zu verkaufen, Kistherdt,
Schlachhof, Angul. 8-12.
Reißes fahrendes
Holz-Baby-Bettchen
billig zu verf. Weiden-
str. 42. Bth. 2. t.
Paddelboot
neu, mit Segel u. tämtl.
Zubehör, inkl. neuem
Wanderst. 1 el. elektr.
Ständerlampe, 1 moderne
Bettdecke für 2 Betten
(Handarbeit), el. Kleider
(44), gr. Wollschere (38)
billig zu verkaufen
Weidenstr. 6. B. rechts.
Küchenherd
(55x75), wie neu, preis-
wert zu verf. bei Dien-
sther Haas, Sebanstr. 13.
Kaffee-Köfmaschine
wie neu, billig zu verf.
Berger u. Co.,
49. Weidenstr. 49.
Al. Bohrm., Wäschm.,
Parallelschraubstock zu verf.
Reichenburgstr. 14. B. 1.
Transport. Fühnerhaus
sow. ein Turnred-Schaukel
zu verf. Sonnenberg,
Wiesbadener Str. 69.
Telephon 3669.
5 cm starke Zementdielen
pro Quadratmeter 1 M.
Tuffsteine
per Tausend 30 M.
Casherd
für Restaurant od. Café,
1.20x0.70 m. 60 M.
Jäger u. Co.,
Rosenstr. 5. Tel. 5889.
52 Ruten Weizen
(Sofengarten), auf dem
Balm zu verkaufen Feld-
str. 23.
70 Ruten Hafer
zu verkaufen bei Heun,
Reichenburgstr. 28. Gth. 1. t.
Heu zu verkaufen,
40 Str., ab Stall, 3 Str.
3 M. ebenfalls 1 Wieje
mit Grummet, bei
Freig. Ries,
Blatter Str. 86. 2.
Händler-Verkäufe
Trauerhalber!
Dr. Grammophon mit
Trichter, erkl. Werk, mit
Batholisch. u. Saphir-
stift, nur 25 M., sowie
fast neue Batholisch.,
Stück 150 M., Teilzahl.
gekauft. Anzusehen auch
Sonntags.
Eleonorenstr. 7. 2. t.

Gelegenheits-Verkäufe
in unterhaltenen
Möbeln!
Vol. Betten mit Mischel,
ausfah. Badstommoden
mit Spiegel u. Marmor,
Kleiderst. Vert., Kom-
eigener Bücherst., eleg.
Damenst. Schreibst.,
in Mahagoni, sehr billig.
Chaiselongue, Tisch, low
Stühle und Bilder usw.
A. Darmstadt
33. Piesmardstr. 33.
Gelegenheitskauf!
Ein Schlafzimmer mit
großem St. Spiegelst.,
Bathstom. mit Marmor
u. Spiegel, 2 Nachtschr.
mit Marmor, 2 Betten
mit Rahmen,
nur 480 Goldmark.
Betteneigenschaft
15. Mauerstr. 15.
Patentrahmen
in all. Größen u. Breiten
von 15.- an. Bett-
eigenschaft Mauerstr. 15.
2 Motorräder
enall. u. Opel, billig zu
verkaufen bei
A. Eidelmann,
Hartstr. 15.
Kinderklappwagen
ein dunkelblauer und ein
grünlicher, wie neu, mit
Verbed. Rädergriffe, ganz
mit prima weissem Leder
ausgepolstert, ganz zu-
sammenlegb. (Brennab.)
u. 30 M. an. Umhän-
delbar, Teilzahl. gek. ohne
Aufschlag. Anzusehen
auch den ganzen Sonntag.
Eleonorenstr. 7. 2. t.

Apfelwein-Fässer
von 20 bis 1200 Liter,
neu u. gebraucht, bill. bei
A. Grünfeld,
Schornstr. 26.

Freihändiges Angebot!
Automobil-Verkauf.
Ein Personenwagen, Landulet, 6-Sitzer, vorzügl.
lich geeignet als Taximeter,
Gulmina-Benz 10/20 PS.,
in prima Zustand, mit neuer Vordr.-Anlage,
fahrbereit - versteuert
sehr preiswert zum Verkauf.
Der Wagen steht zur Befichtigung für Inter-
essanten bei der Firma
A. Brezina, Wiesbaden, Bertramstr. 15.
Solvente Käufer erhalten bei entsprechender An-
zahlung erleichterte Zahlungsbedingungen.

13/30 PS. Adler
(sehr gut als Lieferwagen geeignet)
in prima Zustand, in Fabrik durchgepariert, sechsfach
abnehmbar bereit, fast neue Gummi, 820x135,
Umstände halber zum billigen Festpreis v. 2000 Gold-
mark zu verkaufen bei
A. Ott, Wiesbaden, Ludwigstr. 3.

5 PS. Citroën.
Modell 1924, 3-Sitzer, mit allen Schikanen,
sehr wenig gefahren, wie neu, verzinkt u. ver-
kleuert, preiswert abzugeben. Näheres durch
Salber, Wiesbaden, Langasse 39.

Mathis, Zweifiger, 4/12 PS.,
wenig gefahren, in tadellosem Zustand, preis-
wert zu verkaufen. Offerten unter A. 709
an den Tagblatt-Verlag.

Motorrad B. M. W.
Bayerische Motorenwerke München
(fabrikneu) zu verkaufen.
C. Stoll, Dohleimer Str. 86.

Piano
billig zu verkaufen.
Schod,
Hahnstr. 34. 1. Stod. 1.

Kaufgejuche
Geschäfte aller Art sucht
Kauthe, Langasse 28. 11.

Milch
150-200 Lit. täglich, vom
Erzeuger gesucht. Preis-
Off. u. A. 709 Tagbl.-Vl.
1 **Vollen handgemachte Spitzen**
Schals, sowie handge-
machte gewirkte Tapisen
zu bill. Preis zu kaufen
gesucht. Offert. u. A. 696
an den Tagbl.-Verlag.

Echter Teppich
oder guter deutscher ge-
bar zu kauf. gesucht. Off.
mit Gr. Preis, Art an
Schw. Emmeln Schwarz-
mann, Stadt. Kranen-
Werkstätten (1 Str.) ael.
Luisenstr. 69. Part.

Guterhalt. Schreibmaschine
von nur bekannt. Firmen
gegen Mindestgebot, low.
unterhalten
Hobelbant
zu kaufen gesucht. Off. u.
A. 685 an den Tagbl.-Vl.

1 Piano
wird zu kaufen gesucht u.
Anhängernoten u. Schule.
Offerten unter A. 704 an
den Tagbl.-Verlag.

Bin Käufer von Brillanten, Perlen, Platin, Gold und Silber zu höchsten Tagespreisen. Max Tapon
Friedrichstr. 11, 2, Eing. De. Rappstr. 2.

Auto
gebraucht, jedoch in gutem modernen Zustand, ge-
schlossen, Innensteuerung, 3-4 Sitzer, nicht über
10 Steuer PS., gegen bar gesucht. Offerten mit
Marken- und Preisangabe unter A. 685 an den
Tagblatt-Verlag.

Ein gebrauchter aber guterhaltener
8-10 PS. Personenwagen
(Glat bevorzugt) zu kaufen gesucht. Offerten u.
T. 20187 an Annoncen-Expedition D. Brezina
(G. m. b. H.), Mainz, erbeten. F27

5 bis 6 ein. u. zweitgl.
Kleiderschränke
mit oder ohne Spiegel,
zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisangabe unter
D. 694 an den Tagbl.-Vl.

Bücherst. Schrank
mit Falousten u. ein
Schreibmaschine, Tisch
geg. wöchentl. Katen-
zahlungen von 20 M.
zu kauf. gesucht. Off.
unter A. 711 an den
Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter
Reise-(Schrant)
und **Handtöffer**
billig zu kaufen ges. Off.
u. A. 696 Tagbl.-Verlag.
Euch **Blüthgarantur**
ab. Dwan, Putzstr. Aus-
gustisch, 6 Leder- u.
Kohlröhle, Schlafzimm-
möbel, Spiegelst., Flur-
garderobe, zwei Teppiche,
Badewanne mit Ofen.
Off. m. Preisangabe unter
T. 702 an den Tagbl.-Vl.

Konditorei und Café
sucht einige
Marmorische
zu kaufen. Offert. u.
A. 705 Tagbl.-Verlag

Leichter
Herren-Reisfattel
zu kaufen gesucht. Off. u.
A. 708 an den Tagbl.-Vl.

Motorrad
Gelegenheitsk. 1. Marke.
Getriebemach, nicht unt.
2.5 PS., mit Soziusst. u.
mögl. allen Neuerungen,
auf erhalten, gegen Kasse
gesucht. Genaueste Angab.,
wie Baujahr, Fabrik-
marke, allerrühert, Preis-
kelluna erbeten. Offerten
unter A. 707 an den
Tagbl.-Verlag.

Alte Fahrräder
Rahmen und Teile tauf
Mechanische Werkstatt
Dohleimer Str. 84. Hof.
Eine gebrauchte
Bade-Einrichtung,
evtl. nur Wanne, zu kauf.
gesucht. Off. mit Preis-
angabe unter M. 710 an
den Tagbl.-Verlag.

Guterh. Hobelbant
zu kaufen gesucht. Offert.
Sonnenberg, Talstr. 6.
Hobelbant zu kauf. ges.
Off. u. D. 611 Tagbl.-Vl.
Ein **Glaserbühn**
mit Bräuna u. Schiebe-
türe, ca. 3.30 m lang, ca.
3.25 m hoch zu l. gesucht.
Café Kleinbach,
Weberstr. 36.

Bachtgejuche
Erprobene Wirtseute
suchen antehendes
Lokal
zu pacht. Restaurations-
räume, auch a. Tauschen
vorhanden. Offert. unter
D. 706 Tagbl.-Verlag.

Unterricht
Mainzer Pädagogium
Vorbereitung für
alle Klassen der höh.
Schulen, einsch. Abitur,
auch f. Dam. u. Volks-
schüler. Sich. u. schnell.
Erfolg. Eindr. jederzeit.
Sprechz. 12/-, 2 Uhr.
Mainz
Dlother v. Isenbursstr. 13/14

Akademiker
Stud. chem., ert. Unterricht
in Mathematik, Physik,
Chemie, Franz. u. Engl.
Off. u. A. 709 Tagbl.-Vl.
Französin,
diplom. gibt Unterricht:
Grammatik, Konversat.,
Literatur, Handelskorres.
Offerten unter T. 696 an
den Tagbl.-Verlag.
Engl. u. franz. Unterr.
auch Deutsch an Ausl.
erteilt. Stunde 50 Bfa.
Off. u. A. 703 Tagbl.-Vl.
Zwei **Sondersture**
für Sentoar u. Maich,
Schreiben beginnen mit
ermäßig. Honorar Diens-
tag, 12. Aus. nachm. u.
abends. Kaufm. Privat-
schule S. u. C. Wein,
Rosenstr. 22.
Gebt. Unterr. in Klavier,
Gitarre, Mandol. ert. bill.
atadem. gepr. Lehrerin.
Emier Str. 28. 2.

Tanzen
Ordl. Klavierunterricht
m. erl. von Konvers. geb.
Lehrerin. Stb. 1. Off. 1.
u. 2. 636 an d. Taabl.-Verl.

Moderne Tänze
Internationalen Stils
Tanz-Sport-Schule Bier
Adelheidstr. 85 Anruf 3442
Institutsräume Friedrichstr. 35, 2. Etage
Tanzabende, Vormittags-Cercle
6 Lehrkräfte
On parle français - English spoken
Man spreekt hollandsch

Zuschneide- und Nähkurse
Gebe Damen Gelegenheit, sich ihre Garderobe unter
fachm. Leitung selbst anzufertigen.
Pr. Zuschneide-Lehranstalt
A. Laurent-Fleiner, Herrgartenstr. 13
Anmeldungen von 9-12 Uhr. Fernruf 1971.

Feinerer Koch- und Backkursus!!
Anmeldungen für den neuen Kursus können tägl.
lich zwischen 3 und 5 Uhr stattfinden.
Haushaltungs- u. Gewerbeschule A. Elbers
Billa Paulinenstraße 1.

Verloren + Gefunden
Sandtafel
mit Geld, das um... Don-
nerstag abend 1. Kurial
v. Kleinrentner liegen ge-
lassen. Geg. gute Belohn.
Kortstr. 8. 2. abzug.
Juna. Schäferhund
schwarz, mit br. Mark.
entl. Gegen Belohn. abg.
Martinsstr. 3.
Alterer rothaariger Wolfshund
ca. 12" hörend, entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung Bill. Scharnhorststr. 7.

Geschäftl. Empfehlungen
In authentischem
Mittagstisch
können noch einige Herren
teiln. Wollstr. 11. 1.
Wittas. und Abendstisch
50 u. 60 Pf. träftig und
reichl. Balkenstr. 7. 2.
Hausverwaltungen
übernimmt erl. d. d. d.
Architekt u. Hausbesitzer.
Anfragen unter 704
an den Taabl.-Verlag.
Körbe und Stühle
werden neu geflochten und
repariert. F204
Klavierstimmen.
Blindenanstalt
Bachmayerstr. 11.
Stühle
werden mit prima Rohr
gut geflochten u. 1.50 an.
Off. u. 2. 707 Taabl.-Verl.
Empfehle mich in allen
vorkommenden
**Tapezier-, Polster-
und Dekorations-
Arbeiten**
Renanferia. sowie Auf-
arbeiten von Klubmöbel.
Aufstellen von Leder-
möbel. Billige Berechn.
Karl Weber, Tapezierer.
Wiesbadenerstr. 23.
Fahrrad-Reparaturen.
Spezialität: Reparatur u.
Umbau von Motor- und
Fahrrad-Rahmen. Aus-
führung sämtl. Schweiß-
u. Klebarbeiten schnell und
billig unter Garantie.
Adolf Bouillon,
84 Döbelmer Str. 84.
Autogen-Schweißanlage.

Verchiedenes
Warnung!
Wir warnen jedermann,
unserem Sohn und Stief-
sohn

Alfred Uhlig
etwas zu geben, auch keine
Verhandsgelder, da wir
für nichts hatten.
Kapellmeister
Julius Hoffmann u. Frau
Täglich Autofahrt
Wiesbaden-Wiesbad. Röh-
rstr. 13. 1. abg.

Pensionär
wünscht mit einer kinderl.
Offiziers-Witwe od. geb.
Kriegersw. von tageloh.
Auf. ebl. Char. u. gesund.
Zusammenschluss beider
Häuser. Offerten unter
N. 704 an den Taabl.-Verl.
Elna. Dame, Witwe,
u. ihre 7-jähr. Wohnung
teilen mit geb. alt. ver-
mögl. w. a. leid. Herrn od.
Dame. Off. u. 2. 712 T.-Verl.
Schlafst. oder Herren-
sagen Klavier,
zu tauschen od. Röh. bei
Stener.
Eltwiler Str. 7. Stb. 3.
Große

Palme
gegen kleinere Zimmer-
palme zu tauschen gesucht.
Zuschlung nicht erforderlich.
Wmann, Scharnhorststr. 35.

**Klavier-
übergeleihen**
Näh. Taabl.-Verlag. N.
Welche Kunst. Dame
od. Herr unter 100 Pf.
Künstler zum Weiter-
studium mit 300 Pf. 2.
Kausahl. nach Verein-
barung. Off. u. 2. 724
an Zeitungs- u. Ver-
treit. Grell, Mainz. P164

Für ein läd. Kind
(Knabe) wird sehr gute
Pflege in Wiesbaden od.
Röh. Wiesbadens ge-
sucht. Offerten m. Preisangabe
unter N. 706 an den
Taabl.-Verlag.

Kind a. d. Kreisen.
von 2 J. an findet liebe-
volles Heim bei gebil-
deter Familie. Off. u.
2. 704 an den Taabl.-Verl.
Privat-Entbindungen
bist. gewöhnl.
Frau Braunauer, Heb.
Frauenhofstr. 21. 1.
Frankfurt a. M.

**Entbindungs-
Aufenthalt**
bei Landarzt am Rhein,
nahe Koblenz, bestes
Gebiet. Off. u. 2. 135
an den Taabl.-Verlag.
Dame sucht in distreter
Weise mit best. Erfolge
harmonische, allf. Eben
an. Damen u. Herren,
die keine Gelegen. haben
und sich einl. fühlen,
wollen Offerten einreichen
u. 2. 713 Taabl.-Verlag.
Börnecke reelle
**Ehe-
Anbahnung**
Frau P. Dietl, Witwe,
Wiesbaden,
Lullenstr. 22. 1. Stod.
Telephon 1599.
Ehen
vermittelt vornehm. reell
und schnell
Frau Ella Tischler
Grabenstr. 2. 2. Stod.
Tel. 3973.
Ehen
vermittelt schnell u. dist.
Frau Beckmann,
Mainz, Solstr. 33.
Blondine
gr. Erschein. Anf. 30. mit
schöner Ausstattung. w.
mit nettem od. Herrn, am
lieb. Reichsbeamter, bis
zu 40 J. in Briefwechsel
zu treten weds. Heirat.
Angeb. mit Bild unter
N. 694 an den Taabl.-Verl.

Jr. Heirat
Fräul. 33 J. m. Haus
u. 12 000 Grd.-Mk. sucht
sich zu verheiraten. Dis-
krete Auskunft durch
Frau Beckmann,
Mainz, Solstr. 33.

Heirat.
Alte, Dame, mittl.
Alters, akt. u. gute Er-
scheinung, etwas vermög.
Garderobe u. Wäsche ge-
nügend, w. bekannt zu w.
mit alt. bell. kult. Drn.
weds. Heirat.
Anonyme Briefe weds. Off.
u. 2. 706 Taabl.-Verl.
Hausl. Fräulein
mit fl. Haus, Automobil
u. Einricht. w. Heirat
mit Automobil-Schloßer
oder Radierer. Offerten
u. 2. 712 Taabl.-Verlag.

Gebild. Dame
30 J. alt, kath., vielsei-
tig, wünscht zw. Heirat
mit charakt. vornehm.
Herrn bekannt zu werden.
Offerten unter N. 702 an
den Taabl.-Verlag.
Berufstätige Dame,
zur 31. auf Urlaub hier.
sucht zw. Heirat Herrn
bekannt. Witwer nicht
ausgeschlossen. Off., am
liebsten mit Bild, unter
N. 707 an den Taabl.-Verl.

**Blonde
Witwe**
große stattliche Frau, 45
Jahre alt, schön. Ausseh.
mit 2 Geschäften, zwei
Töchter, im Saalgebiet
erwacht. Kinder, 1 einen
guten Herrn, mit guter
Herrsch. u. Geschäftsm.
oder Fabrikant, kann zu
lernen, weds. Heir., geht
auch auswärts. Offerten
mit Bild (unter selbstver-
ständl. Stillbeweisen) u.
N. 162 an den Taabl.-Verl.
erbeten.

Heirat.
Suche zweds. Einheirat
ins eld. Geschäft soliden
tüchtigen Bader
kennen zu lernen. Offert.
u. 2. 712 Taabl.-Verl.
Da es mir an v. d. d.
Damenbekanntschaft fehlt,
suche ich auf diesem Wege
eine ja. Ichante, vermög.

Dame
bis 30 J., weds. Heirat
kennen zu lernen. Ein-
heirat in Geschäft bezw.
anderes Unternehmen be-
vorzugt. Bin 30 J., schl.
dunkel, aus adella. Fam.,
nicht unvermögl. Schöne
Wohnung vorhanden. Ver-
mittl. durch Angehörige
angenehm. - Vermittler
Papierkorb. Offerten u.
2. 700 an den Taabl.-Verl.

Otilie Okrongle
Damen-Moden-Salon
Tausstr. 24
Einige elegante hochverfertigte Modelle in
**Mänteln und
Kostümen**
verkaufe wegen Neueingängen,
solange Vorrat
unter Einkaufspreis
Elegante Maßanfertigungen und Moderni-
sierungen werden schnell und billig ausgeführt

25 kpl. KÜCHENEINRICHTUNGEN
naturlasiert, Weißlack und echt Eiche
in erstklassiger Qualitätsware
stehen zum Verkauf
zu den denkbar günstigsten Bedingungen
wie sie nur ein Spezialgeschäft bieten kann.
SCHULLENBERG'S KÜCHENMÖBELHAUS
Inh.: Robert Schellenberg
48 Friedrichstr. 48 Wiesbaden, Fernsprecher 3010.

Fahrradhaus Munsch
Dotzheimer Straße 118 am Loreleyring
empfiehlt
**Herren- und Damenfahräder
Zubehör und sämtl. Ersatzteile**
sowie Reparaturen zu billigsten Preisen

**Gärtnerei
am Nordfriedhof**
156 Ruten, Wohnhaus, best. aus 6 groß. Zimmern,
2 Küchen, 5 Gewächshäusern, 120 Wildbeeren-
Stauden und Schuppen, Mistbeeten, Erde usw.,
alles in gutem Zustande, baldigst zu verpachten.
Angebote mit bestimmtem Pachtpreis können nur be-
rücksichtigt werden. Offerten unter N. 709 an den
Taabl.-Verlag erbeten.

**Humoristen-
Wettstreit**
Wiesbaden, Saalbau Wintergarten, großer Saal,
Schwalbacher Straße 8,
am Sonntag, den 12. Oktober 1924,
veranstaltet von dem Verbands mittelrhein. Privat-
Unterhaltungs- und Mandolinen-Gesellschaften e. V.,
Ein Wiesbaden.
Den Teilnehmern stehen wertv. Preise in Aussicht.
Wettstreitbedingungen sind zum Preise von 1 Goldm.
bei dem Obmann des Wettstreitausschusses, Herrn
Walter König, Wiesbaden, Friedrichstr. 12, zu haben.
Diesbezüg. Anforderungen bis spätestens 20. 8. erbet.
Der Wettstreit-Ausschuss.

PELZWAREN
Verschiedene fertige Pelz-
Mäntel, Jacken und Stolen
hat kommissionsweise
SEHR BILLIG
G. Trabsky aus Rußland
(Charkow)
Rheinstraße 68, Parterre.
Annahme von Reparaturen.

Voranzeige!
Große Mobiliar-, Kunst-, Gemälde- u. Teppich-
Versteigerung
am Dienstag, 12. August 1924
(Siehe Hauptanzeige Montag-Ausgabe)
Zimmermann & Wagnmann
Auktionatoren - Taxatoren
47 Rheinstraße 47
NB. Gegenstände können noch angenommen werden.

Achtung! Hausbesitzer!
Empfehle mich als
Spengler u. Installateur
für sämtliche Arbeiten.
Reparaturen von Dachrändern und Zinddächern,
Epilkasten, Haus- und Küchen-Geräten usw.
W. Wiederstein, Dranienstraße 10.

Brennholz
per Ztr. Mk. 1.50, ofenfertig gespalten
Anmachholz, fein gespalten, per Sack Mk. 1.25
Alles trock., abgelag. Holz, frei Haus gel. v. 1 Ztr. an.
C. Haack & Co., G.m.b.H., Holz und Kohlen
Mainzer Straße 72 (am Hauptbahnhof)

Verwaltung
von Villen u. Wohnhäusern, gesetzl. Mietzins-
berechnung, Buchführung, Beirteilung v. Außen-
st. im Klage- und Mahnwesen sowie Schreib-
maschineneinricht. übern. erf. Steuerfachmann.
Gef. Angebote erbitte unter E. 691 Taabl.-Verl.

Brennholz
ofenfertig, per Ztr. 1.40,
von 10 Ztr. ab frei Haus.
Schnitzholz nach Lieber-
einfuhr zu vert.
Platter Str. 172.
Buchenbrennholz
trocken, ofenfertig akt. an-
lieferung frei Haus per
Zentner 1.70 Mk.
Annahmestelle
vormals G. Daniel.
Delikatessenhaus.
Säffnera. 3. Tel. 1572
kein Tannenholz.
kein Kiefernholz.
Eichen- u. Sägemehl
zum Räuchern.
Sobellpöne
laufend zu haben bei
Kranz Kopp u. Sohn,
Sägewerk am Güterbahn-
hof West. Fernort. 5175.

Umzüge
in
der Stadt,
über Land so-
wie von u. nach allen
Plätzen prompt und
fachgemäß bei billiger
Berechnung unter
Garantie. Trans-
porte all.
Art.
Adolf Mouha
Klarenthaler Str. 9
Telephon 2656.

Modern eingerichtete Druckhaus
E. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Tagblatthaus / Fernruf 6650-53
Auf Wunsch Vertreterbesuch

Viel begehrt, weil stets bewährt!



„Die einzig
wasser- u. sodafreie Seife“

einen Ersatz für
Sprühseife
gibt es nicht.



Vertreter: E. Linkenbach, Wiesbaden, Rüdesheimer Str. 42. Telefon 799.

Preis pro Paket nur 40 Pf.

KURHAUS WIESBADEN.

Montag, den 11. August, 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im großen Saale:

Verfassungsfeier.

4 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters.
Zum volkstüml. Eintrittspreis von 0.30 Bill. Mk.

8 $\frac{1}{4}$ Uhr:
Volkstümlicher Abend.
Städtisches Kurorchester.
Arbeitergesangsverein „Harmonie“, Wiesbaden.
Illumination des Kurgartens!
Leuchtfantäne! Scheinwerfer!
Eintrittspreis: 0.50 Bill. Mk.

Dienstag, den 12. August, 8 Uhr abds.
im Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im großen Saale):

Abschieds-Operetten-Abend
der
Braunschweiger Künstler
Künstlerische Leitung: Theo Bachenheimer.
Musikalische Leitung: Wilh. Bachenheimer.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Im Programm: Soli, Tanzduette, Bataviafox-
trott, Tanzterzette, Schwarzwald-Quintett.
Eintrittspreis: 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 4 Billionen Mark.

Mittwoch, den 13. August, 8 Uhr im
Kurgarten (bei ungeeigneter Witterung im großen Saale):

Einziges Gastspiel des weltberühmten großrussischen
Balalaika-Orchesters
(20 Künstler)

mit dem fabelhaften russischen Meistertänzer:
Ivan Orlik, unter Mitwirkung von
Ellen Bojarskaja und Sergei Dimitriewski.
Vollständig neues Programm!

Eintrittspreis: 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 3 Billionen Mark.
Freitag, den 15. August, 8 Uhr im
großen Saale:

Arien-Abend
Alexander Kipnis.
Eintrittspreis: 1 $\frac{1}{2}$, 2, 3, 4, 5 Billionen Mark.

Zur Schlossbeleuchtung in

Heidelberg

am Montag, den 11. August 1924

mit dem
Luxus-Auto der Reichspost.

Veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro, Wilhelmstr. 56.

Abfahrt: 3 Uhr ab Café Berliner Hof.
Rückkehr: Dienstag, ca. 1 Uhr.

Fahrpreis 20 Mk. 1009

Für Hotelunterkunft wird gesorgt.

Anmeldungen rechtzeitig erbeten an:
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstrasse 56, Telefon 6656, 5865 und
Agentur L. Manheimer,
Kranzplatz 3, Telefon 4132, 563.

Auto-Ausflug nach Heidelberg.

(Schloß- u. Brückenbeleuchtung, verb. mit Feuerwerk)
Am Montag, den 11. August 1924.

Die Rückfahrt erfolgt am Dienstag durch das reis-
volle Redartal, Odenwald — Lindensfels. Für preis-
wertes Nachtquartier ist gesorgt. Fahrpreis 20 Mk.
Abfahrt Montag nachm. 1.30 Uhr. Rückkehr Dienstag
7 Uhr. — Fahrkarten im Städtischen Verkehrsbüro,
Neue Kolonnade, und Fernruf 92. (Sonntags von
9-1 Uhr geöffnet.) F350a

Putz-Kursus

Gründliche Ausbildung im
Putzmachen. Damenhüte
werden fashioniert u. nach
neuest. Modell angefertigt.
L. Heinemann, Sedanpl. 9, 2

ZURÜCK. Dr. BRÜHL

ARZT UND ZAHNARZT
LUISENPLATZ 1, ECKE RHEINSTRASSE
FERNSPRECHER 2180.

Kemeler Bartholomäusmarkt.

Am 21. August, von morgens 8 Uhr ab:
Aram- und Viehmarkt. F343a
Kemel, den 8. August 1924.
Maus, Bürgermeister.

VARINAS N° 6



Tabak Fabrik
Franz Foveaux
in Köln a/R.

Vertreter: Fritz Reuter, Wiesbaden
Dotzheimer Straße, Ecke Loreleiring 2.

Warnung.

Ich warne hiermit, an meinen früheren Vertreter
Paul Traube, Wiesbaden, Ketteldamm 12, irgend-
welche für mich bestimmte Zahlungen zu leisten.
Die von mir ausgestellten von Traube einbehal-
tenen Vollmachten sind null und nichtig.

F. Ebel,

Spezial-Artikel für Automobile,
Frankfurt am Main, Robert-Mayer-Straße 25,
zur Zeit: Wiesbaden, Hotel „Schwarzer Bod“.

Zurückgekehrt!

Dr. Michaelson
Wilhelmstraße 46 I.

11-1, 4-5 $\frac{1}{2}$

Zurückgekehrt

Dr. Qurin
Augenarzt
Wilhelmstrasse 9.

Zurück.

Dr. Leo Hirschland

Von der Reise zurück.

Professor Heile

Zurückgekehrt.

Dr. Hans Wathenhusen

Prof. Köhler

Facharzt f. Röntgenologie
von der Reise zurück.



1922er
Wein

zapft

Peter Daubern

Neudorf (Rheingau)
Obere Kirch 550 67.

Weinhaus Pflug

Bärenstraße 5 :: Bärenstraße 5
Hotel Prinz Heinrich. Telefon 543

Der Die Das

gute Wein

gute Küche

gute Pilsner Urquell

Deutsche Demokratische Partei.

Montag, den 11. August, abends 8 Uhr
findet in der Aula des Lyceums II am Boseplatz eine

Verfassungsfeier

statt

Programm:

1. Begrüßungsworte.
2. 1. Satz aus dem Klavierquartett in G-moll von Brahms.
(Herr Konzertmeister Bergmann, Herr Jeschke, Herr Jürgensen, Herr Göben).
3. Festrede, gehalten von Herrn Universitätsprofessor

Dr. Walter Schücking.

4. 3. u. 4. Satz aus dem Klavierquartett in G-moll von Brahms.

Zu dieser Feier ladet ein die

F365a

Deutsche Demokratische Partei.

Neues Schützenhaus

an der Fasanerie.

Morgen
Sonntag:

TANZ

— Tanz und Eintritt frei. —

„RADIO“-Weinsalon

in Tanz-Schrammel-Trio
Ermäßigte Preise!
Rheinstraße 17, I. Etage

Ab heute:

Swanees Jazzband

Täglich ab 9 Uhr abends im



**TAUNUS-
TANZ-PALAIS**

Taunusstr. 27 :: Fernruf 3835

Morgen süßer Apfelwein

Restaurant Zum Stollen

Philipp Schön.

Fabrikneues

Damen- oder Herrenrad

Musterrad und

Bedingungen:

Gustav-Adolfstr. 16 P. 8 Mark

Bei auswärtigen Anfragen bitte Rückporto.



Morgen Sonntag:

Ball

Eintritt u. Tanz frei.

Der Lindenhof

Gartenrestaurant Familien-Café

Weine im Ausschank: Biere: Eigene Konditorei.

Großer Mittags- u. Abendtisch.

Heute Konzert und Tanz zum Sommerfest.

Morgen Nachmittagskonzert, abends Tanz.

Eintritt und Tanz frei. Inhaber: Kurt Bauch.

Hotel-Restaurant

„Zur Börse“

8 Mauritiusstraße 8.

Samstag abend, ab 6 Uhr: **Spezialität**
Schnitzel à la Holstein

Menü für Sonntag à 80 &

Königin Suppe

Kalbskotelette

Junge Bohnen und neue Kartoffel

Mandelcreme — Himbeersauce

Abends, ab 6 Uhr: Spezialitäten

Filet à la Meyer

Riesenkälschchen-Salat

Rehragout mit Makkaroni

Im Ausschank Germania hell, Kulmbacher Reichel-
Bräu, Weine erster Firmen.

Hasengartener Kerb

(Gemeinde Stolzenfels)

Sonntag, den 10. und Montag, den 11. August

auf dem herrlichen Festplatz an der Mainzer
Straße vis-à-vis der Germania-Brauerei.

Wozu freundlichst einladet Die Kerbegeellschaft.

Bahnhof-Hotel, Assmannshausen a. Rh.

Altbekanntes Haus ersten Ranges

Neu renoviert

Terrassen-Restaurant — Kleiner Saal für Gesellschaften

Vorzügliche Küche und Weine — Eigene Konditorei

Zimmer 2.50 :: Pension 6.—

Jeden Sonntag **Künstler-Konzert mit Tanz**

Das ganze Jahr geöffnet. Telefon Amt Rüdesheim 326.



Rheinische Garantie-Bank

Kautions-Versicherungs-A.-G.

Telegr.: Garantieb. MAINZ, Hafenstr. 23. Fernr. 5084

Spezialbank f. Garantien u. Kautionen.

Zugelassen von französischen Zollämtern zur Hinterlegung von Kautionen
zwecks Erlangung von Grenzpassierscheinen für Kraftfahrzeuge.



Ratskeller

Wein- u. Bier-Restaurant

Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei

Spezial-Gericht täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln.

Frühstücksgerichte von 9 Uhr ab

zu kleinen Preisen

Großer Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Reichhaltige Abendkarte

Spezial-Gerichte für Sonntag, den 10. August:

Boeuf à la mode mit Nudeln u. Kompott, Rahmschnitzel mit
Petersilie-Kartoffeln, Fühnerfriskassee mit Reis u. Spargeln, Reh-
keule mit Rahmsauce u. Apfelkompott, Schweinskeule mit Edel-
spitzen u. Kartoffeln, Saure Linsen mit Bratwurst u. Kartoffeln,
Kalbsrücken à la Jardinière, Ochsenhüfte, engl. garniert, Kalbs-
nierenchen, Saute, Champignon, Kalbschaxe u. Kartoffelsalat,
Solperrippchen mit Kartoffelsalat.

Spanische Weinstube

Michelsberg 7

Telefon 1070

offeriert in bester Qualität **Rot-, Weiß- und Südweine**, wie Malaga-Dunkel
und Gold, Tarragona, Mistela, Moscatel, Douro-Portwein, Sherry-Jerez de la
Frontera, Vino Vermout di Torino usw., im Ausschank und über die Straße zu
mäßigsten Preisen. Außerdem offeriere besonders preiswert **Spanischer Rot-
wein** Montaux St. Anton im Verkauf über die Straße, das Liter zu 1.— Bill.
ohne Steuer, bei Abnahme von 10 Liter 10% billiger.

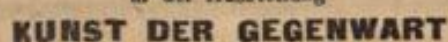
in den beiden renovierten Restaurationsräumen des
Hotel-Restaurant „Einhorn“
32 Marktstraße 32.

Im Ausschank: 1018
Das weltbekannte Münchner Bürgerbräu Märzen-Bier
Wormser Apostelbräu bei nach Pilsener-Art
sowie gutgepflegte Pokal- und Flaschen-Weine
Anerkannt gute Küche bei zivilen Preisen.
Jeden Sonntag: Erstklassiges Künstler-Konzert!

Glänzende Aufnahmen vom
Bundesfest der deutschen
Radfahrer in Frankfurt.

Das Fest findet bei jeder Witterung statt.
Der Vorstand.

Musik: Jazz-Kapelle.



Sonntag, den 10. August 1924,
vormittags 11 Uhr.

6 Akte nach dem Roman „Hallig Hooge“ von Anny Wothe.
In den Hauptrollen: **Viggo Larsen, Eve Seeberg,
Werner Funk, Dora Bergner, Evi Eva,
Clementine Pleßner.**
Amerikanische Groteske in 2 Akten mit **Baby Peggy.**

Verlofung des Kerbe-Hammels und des Kerbe-Luches.

Anfang 4 Uhr — Sonntag 3 Uhr.

Anfang 4 Uhr — Sonntag 3 Uhr.

Wir bringen als ersten Film am

Henny Porten-Großfilm
„Mutter und Kind“

Im Auftrage der neuen Direktion:
Der Geschäftsführer.

Das Wunder-Pferd Amerikas. Der grösste Lacherfolg.

Anfang morgen Sonntag: 2, 4, 6 und 8¹² Uhr.
Jugendliche haben Zutritt.

Der Vorstand.

Nero-
straße 1 **ADOLF L. ERNST** Telepho
6123

Große Auswahl in einf.
bis feinsten Ausführ.
— **Fabrikpreise** —
Modernisieren, Überziehen
— **Reparaturen** —
Bender.

15 Roonsstraße **15**
Kein Laden.

Staats-Theater

Kleines Haus.

Operetten - Saltspiele unter der
Direktion Theo Wachtenheimer
und Fritz Holz.
Sonntag 10. August.
Nachmittags 3 Uhr

Kaiserplatz 3, 1 Treppe.

Ein litiges Städt mit Wust
in Alten von A. Schottländer
H. Schumann. D. Hübner
Kinnale, L. Jäger. C. Kneschke
L. Köhl. E. Offenbach
Dr. Rodemald. Richter-Mauer
Marianne. Fritz-Gartenau. G.
Grete. Minde. I. Graben
Haus Niebler. Kurt Rind
Fritz Reicher. Otto Raus
Elli Jäger. Marg. Alst
Arumage. Willy Biele
Wilfred Nipso. Walter S. und
Schiffert. Dimer Willy Böhm
Ort: Berlin. Zeit: Gegenwart
Vaulen nach jedem Wt.

Der Fetter auf Zinsab-

Operette in 3 Akten von Herrn
Haller und Ribemont. Musik
von Edward Kälneke.
Julia de Meeri Greißelbrand
herrschen. — Anna Hensdori
Jol. Ruchbrodt. — Fritz Goltz
Wilhelmine I. (Fr. —) Hanes Hain
u. Wittenbagen. — W. Wenden
Ers. Fremder Th. Wachenheimer
Zweit. Fremder. — Otto Reich
Hans, Diener. — Walter Schmid
Karl, Diener. — Willy Biele
Ort der Handlung: Schloß de
de Meeri.
Nach jedem Akt Pause.
Am. 7.20, Ende etwa 10.15 Uhr

Montag 11. August.
Hollst-Vorstellung.

Der Better und Dingelde
Hinf. 7.30, Ende etwa 10.15 Uhr

Ruthens-Konzerte

Sonntag, 10. August.
Vormitt. 11.30 Uhr bei geog.
Wetterung im Kurpark:

Promenade-Konzert
Leitung: Kammermusiker

1. Ouvertüre zu „Raymond“
von A. Thomas.

2. Geier - "Gir", aus "Der Vetter aus Dingsda" von E. Künneke.
3. Puppenfee - Walzer von Bayer.
4. Wien, du Stadt meine

Trompete-Solo:
Kammermusikler Ensemble

5. Potpourri aus „Der Obersteiger“ von C. Zeller.
6. Wiesbadener Sportvereins

Abonnements-Konzerte.
Haidt'sches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister
Rudolf Bergmann.
Nachmittags 4 Uhr:

1. Triumph-Marsch aus „Aida“
von G. Verdi.

Taunusstrasse 1, am Kochbrunnen.
Anfang 4, Sonntags 3 Uhr. Letzte Vorstellung 6.30 Uhr.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Mein modernes Spezialhaus

welches fast alle Artikel im eigenen Betrieb herstellt, bringt nur **Qualitätswaren zum Verkauf**. Eine Prüfung meiner Angebote wird Ihnen meine außerordentliche Leistungsfähigkeit bestätigen.



Matratzen	3teil., m. Kopfkeil, Seegrasfüllung	Mk. 30.—, 21.—	1775
Matratzen	3teil., mit Kopfkeil, Wollfüll., Mk. 46.—, 40.—, 33.—		27—
Matratzen	3teilig, mit Kopfkeil, beste Kapokfüll., Mk. 93.—, 90.—		85—
Matratzen	3teil., m. Kopfkeil, Haarfüll., Mk. 140.—, 132.—		125—
Steppdecken	mit Woll- u. Halbwollfüll. Mk. 46, 39, 24		16—
Daunen-Decken	Mk. 120.—, 105.—, 95.—		68—

Metallbetten	mit Zugfeder- und Holzmatratze	Mk. 48.—, 42.—, 34.—	2650
Kinderbetten	Holz und Metall	Mk. 52, 42, 36, 27	1750
Deckbetten	reichlich gefüllt	Mk. 29.—, 24.50	19—
Deckbetten	mit Halbdauenfüllung	Mk. 37.50	30—
Kissen	besonders preiswert	Mk. 14.50, 10.75, 8.25	6—
Bettfedern u. Daunen		Mk. 19.—, 13.50, 8.50 bis Mk.	0.90

Weisslack-Möbel — Holzbetten.

Aufarbeitung von Steppdecken, Daunendecken u. Matratzen

Reinigung von Bettfedern und Daunen

Besonders preiswert

Bettfedern
hervorragende
Qualität

Pfd. 3³⁰

Betten-
Spezialhaus

BUCHDAHL

Langgasse 25.

Wir fabrizieren **Metallbetten** hochkantladbar, mit Hochfeder-Stahlmatratzen. Qualität und Preise konkurrenzlos. Verkauf ohne Zwischenhandel! Einzelfertigung nach Maß.
H. & S. Rehwinkel, Albrechtstr. 10, I

Bohnen sind schnell eingemacht, wenn Ihre **Bohnschneidmaschine** gut schneidet.
Erstklassige Wiederinstandsetzung durch 1016
A. EBERHARDT JR., Stahlwaren
6 Faulbrunnensfr. 6.

Karosseriebau
Neubau, Umbau, Modernisieren und Aufbauen in allen Typs werden fachmännisch ausgeführt.
Franz Werner
Oranienstraße 12, Seitenbau.

M. Stillger, Hiltbergasse 18
gegr. 1858.
Kristall - Porzellan
Steingut - Luxuswaren.
Ausstattungs-Magazin für
Hotels, Pensionen, Restaur.
Spez.: Brautausstattung.

Stahlmatten
alle Größen nach Maß.
Matten u. Scherz.
Gustav Mollath
46 Friedrichstraße 46.
Reineclauden
frisch vom Baum. Pfund
20 B. Bestellungen auf
jede Menge nimmt entgegen.
Frau Direktor Meis.
Philippstraße 11.

Obst-
Einkochkessel,
Kupfer
und Messing
Kupferschmiederei
Gebr. Fliegen
Wagemannstraße
Nr. 37
Ecke Goldgasse.

Neuwäscherei „Nordstern“
früher C. Schmidt.



Spezialgeschäft für
Herrenwäsche
Damenwäsche
Gardinenspannerei.

Hauptgeschäft:
Röderstraße 24, Telefon 4692.
Filiale: Goldgasse 2, Ecke Rühlgasse, Tel. 3064.
Annahmestellen
in den Läden der Färberei Döring:
Weihenburgerstraße 12, Schwallacher Straße 9,
Wilhelmstraße 60, Ecke Taunusstraße,
Körnerstraße, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring.

Automobil- und Motorrad-Reparaturen
Neumontage u. Instandsetzung von Licht- u. Starter-Anlagen.
Anfertigung und Lager von Ersatz- und Zubehörteilen.
Betriebsstoffe — Gummi — Unterstellräume.
Emil Stoll, Wiesbaden
Dotzheimer Straße 86. Fernsprecher 5338.
Vertreter der Bayerischen Motorenwerke München.
— An- und Verkauf von Kraftfahrzeugen. —

Spotbillige Tabakwaren!!

100 Mille
Zigaretten (Orienttabak)
2 Pfennig Goldband, pro Mille **11.75** Mark.
Tabake mit Goldband
Krüllschnitt, Karton zu 50 gr
statt 40 Pfennig, nur **20 Pfennig.**
Feinschnitt (Orient)
in Kartons und Blechdosen zu 50 gr
statt 90 Pf. und 1 Mk., nur **50 und 60 Pf.**
Offerten unter E. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Qualität! Reellste Bedienung!
Kohlen — Koks
Briketts
Brennholz
Anmachholz
BUTZ & SCHAEFER G. m. b. H.
Büro: Neugasse 14. Tel. 4859.
Lager: Rüdesheimer Str. 32. Tel. 4858.

Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rüdesheimer Straße 42. Fernsprecher 799

P183a

Saison-Ausverkauf

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit bietet mein
in Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder. Mehrere Hundert Einzel- und Restpaare, darunter Fabrikate, die ich nicht mehr weiter führen kann, auch Luxus-Schuhwaren, letzte Neuheiten dieser Saison, welche ich im Fenster wegen Raumangel nicht ausstellen kann, werden zu jedem nur annehmbaren Preis ausverkauft.

Einige Beispiele:

Ein Paar weiße Damen-Halbspangenschuhe 1.75 an Räumungspreis von Mark.	Schwarze Lederhalbschuhe 4.25 an weil Einzelpaare, von Mark	Braune Lederhalbschuhe 5.- an von Mark	Schöne Sonntags-Herren-Stiefel 5.80 an echte Kappe . . von Mark	Herr-Stiefel u. Halbschuhe 6.75 an Kindbox, weiß gebopp., so lange Vorrat reicht jed. Paar
---	--	---	--	---

Es lohnt sich für jedermann, von diesem günstigen Angebot Gebrauch zu machen, weil es sich tatsächlich um Rest- und Einzelpaare handelt, welche ich absolut räumen will und muß. Verkauf der Einzelpaare im 1. Stod. Bitte höflich die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen, da bei dem großen Andrang eine sorgfältigere Bedienung möglich ist.

Neugasse 22, Parterre u. 1. Stod.
J. Drachmann.

Spareinlagen mit Wertbeständigkeits-Garantie

Geldanlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeits-Garantie

Verzinsung nach Vereinbarung.

Rückzahlung auf Grund des amtlichen Berliner Dollarmittelkurses.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Geschäftsgebäude: 7 Mauritiusstrasse 7.

F328

FORD

-Personen- und Lieferwagen — Traktoren

Billig in Anschaffung. — Billig im Betrieb. — Zuverlässig und dauerhaft.

Vertretung:

Automobil-Zentrale, Wiesbaden

Bahnhofstraße 20. Tel. 6160, 6161, 6162.

Geldentwertungs-Schäden

sind ausgeschlossen bei unserer Goldsparkasse, da die **Rückzahlung** bei unseren wertbeständigen Spareinlagen auf Grund des Berliner Dollar-Mittelkurses **garantiert** bleibt. — **Verzinsung 15% p. a.**

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.
Friedrichstraße 20. Friedrichstraße 20.

F281a

New-Hudson-Motorräder

in Preis und Qualität konkurrenzlos.

Vertretung:

Automobil-Zentrale, Wiesbaden

Bahnhofstraße 20. Tel. 6160, 6161, 6162.

Ein Falkon-Personenwagen

6/20 PS., 4-Sitzer, offen, mit elektr. Licht und Anlasser, gut im Lack, einwandfreiem Zustand, 6fach fast neu bereift, bis Mai 1925 versteuert, fahrfertig.

Ein Cadillac-Personenwagen

offen, mit neuem Verdeck, 20/70 PS., 8 Zylinder, mit allen Schikanen, 7-Sitzer, Lederpolsterung, neu lackiert, 6facher Bereifung, fahrfertig.

Ein 3/4-Tonnen-Loeb-Lastwagen

40 PS., Karbidlicht, fahrfertig.

Die Fahrzeuge sind zum äußerst billigen Preis mit Zahlungs-erleichterung abzugeben.

Wiesbadener Automobil-Haus Lummel Roth & Co.
Gartenfeldstraße 25. Telefon 3065.

van Rossum & Co. m.b.H.
Emmerich a/Rh.



liefern feine Margarine.

Verlangen Sie in allen Geschäften:
„S. R. B.“ wie Butter, das Feinste vom Feinen.
„Delikat“ zum Brotaufstrich und Braten.
„Reform-Nußbutter“ Margarine erstklassig.

F183a

Neu an das Telephonnetz angeschl.

2764

Karl Stemmler

Glasmalerei Wielandstraße 11

Blei- u. Messingverglasung, einzige Glas-
Ätzerei am Platze. Beleuchtungskörper
für Reklame und Dekoration.

NB. Meine 30jährige Tätigkeit im Handwerk
(davon 20jährige Selbständigkeit) sichert eine
gute Bedienung zu. D. O.

Der Küchenchef Der Koch Der Kochlehrling

◆ seine
kauft
◆

Tranchiermesser

Marke „Gujot“

nur im Stahlwaren-Haus PH. KRÄMER

Langgasse 26, gegenüber Tagblatt-Haus. — Telefon 2079.

Die Frau EXTRAPOST!

Taunus-Ausflüge im Luxus-Auto der Reichspost
veranstaltet vom Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.
Wochenprogramm:

Tag	Strecke	Abfahrt ab Café Berliner Hof	Preis Mark
Sonntag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feldberg, ca. 900 m ü. d. M. (Besichtigung der Wetterwarte und der Erdbenenstation), Esch, Idstein, Platte	2 ¹⁵	10.—
Montag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserner Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville-Rheingau	3 ⁰⁰	6.—
Dienstag	Wispertal-Preßbergerhöhe, Niederwald-Denkmal, Radesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—
Mittwoch	Saarlburg, Bad Homburg	1 ³⁰	11.—
Donnerstag	Bremthal, Eppstein, Königstein, Feldberg, ca. 900 m ü. d. M. (Besichtigung der Wetterwarte und der Erdbenenstation), Esch, Idstein, Platte	2 ¹⁵	10.—
Freitag	Rhein-Taunus-Tour: Eiserner Hand, Schwalbach, Schlangenbad, Eltville-Rheingau	3 ⁰⁰	6.—
Samstag	Wispertal-Preßbergerhöhe, Niederwald-Denkmal, Radesheim-Rheingau	2 ⁰⁰	11.—

Platzbelegung und Auskünfte:
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 6656, 5865,
und Agentur L. Manheimer, Kranzplatz 3, 1, Tel. 4132, 563.

von Dr. med. Paul. Mit
65 Abbild. Inb.: der wbl.
Körper, Verleide, Ehe u.
Geschlechtskr., Schwanger-
schaft, Verhütung und
Unterbrech. d. Schwanger-
schaft, Geburt, Wochen-
bett, Prostitution, Geschlechts-
krankh., Weibliche ufm.
Kart. 3.50, geb. 4.20 Gm.
Porto extra. F160
Verlag „Befas“
Berlin-Tempelhof 31.

Rolläden

u. Zugelassen, sowie
Reparaturen an den.
H. Blumer u. Sohn,
Dohheimer Straße 61
Fertigpreis 113.
Gest. 1867.

Gebe umsonst einfaches
Mittel gegen Läh. Haare,
Damenbart

bekannt, Gräfin Irene
Müller, Stuttgart, B. 73,
Sängerstraße 6. F 107

Schneidermeister

liefert etc. Maß-Anzüge
gegen Teilzahl. für 95 M.
Gelieferte Stoffe werden
bill. verarbeitet, Oferten
u. E. 706 Taubl. Berlin

Kayser

und

Wanderer



empfiehlt zu
erleichterten Zahlungsbedingungen

Carl Kreidel

Marktstr. 10, gegenüber d. Ratskeller.

Urteilen Sie selbst!

über unsere 10 billigen Tage!

Wir bringen vom 11. bis 21. August von
unseren Spezialartikeln weit unter jeglichem
nur möglichem Einkaufspreis zum Verkauf

Homespunhosen 3.50

Homespun-Breeches : . 4.50
unverwüsl. Qual.

Englischlederhosen . . . 4.50

Streifhosen, Sonntagsh. 6.50

Manchesterhosen 8.75

Sommerröcke, Windjacken, blaue Anzüge
zu spottbilligen Preisen.

Bekleidungsgesellschaft

Volkswohl

Westendstraße 11.

Telephon 4638.

Motorrad-Reparaturen

Auto-Spenglerei
Adolfstraße 3, Hof.

Ludwig Schmidt
Sofie Schmidt, geb. Klatz
Vermählte.

Wiesbaden, Bismarckring 36.

Kirchl. Trauung: Sonntag, 10. August 1924,
nachmittags 3 Uhr, Ringkirche.

Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme bei dem schweren Verlust unseres
teuren Entschlafenen

Herrn Ludwig Ritscher

sprechen wir allen, die uns zur Seite standen,
und die ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie
für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden
unseren herzlichsten Dank aus.

Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer
Dr. Reinede für die tröstenden Worte.

Frau Margarete Ritscher, Wwe.
geb. Dahn.

Freunden und Verwandten die traurige
Mitteilung, daß heute nacht mein lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegerjohn, Bruder
und Onkel

Herr Steuerinspektor Justus Vogel

nach langem, gebulbig ertragenen Leiden, sanft
entschlafen ist.

Frau Clara Vogel, geb. Wende,

Otto Vogel,

Luis, Ida und Erka Vogel.

Wiesbaden, den 8. August 1924.

Emser Straße 21.

Die Beerdigung findet Montag, 9^{1/2} Uhr,
vom alten Friedh. aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 8. d. Mts. verstarb nach langem
schweren Leiden unser lieber Mitarbeiter
Herr Steuerinspektor

Justus Vogel

im 56. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen treuen
Kollegen, der sich wegen seines vornehmen
Charakters und seiner großen Fähigkeiten
allgemeiner Beliebtheit erfreute.

Wir werden ihm ein ehrendes An-
denken bewahren.

Die Beamten, Angestellten
und Arbeiter des Finanzamts.

Wiesbaden, den 9. August 1924.

Statt besonderer Anzeige.

Am 7. August: Landwirt
Joh. Kopp, 72 J. In-
valide Wils. Hartmann,
44 J. 8.: Wwe. Susanne
Dornewah, geb. Schar-
mann, 80 J. Rentmeister
Justus Vogel, 55 J. Ehe-
frau Frieda Müller, geb.
Jung, 21 J. 9.: Witwe
Elisabeth Taubner, geb.
Gottlieb, 64 J.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Ableben meines lieben Mannes, unseres
guten Vaters sagen wir herzlichsten Dank.

Frau Johanna Welcher, Wwe.
und Kinder.

Wiesbaden (Poststraße 22).

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 5 Uhr verchied nach jahrelangem qualvollen Leiden
unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Frau Nanny Dornewah

geb. Scharmann, Witwe des verst. Hofrats Otto Dornewah,
im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Elly Bierbach, geb. Dornewah,
Dr. med. Johannes Bierbach,
Frau Käthe Walchner, geb. Scharmann,
Adolf Walchner.

Die Beerdigung findet Montag, den 11. August, vorm. 10^{1/2} Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Platterstr., aus auf dem
Nordfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen und Blumenpenden bittet
man höflichst absehen zu wollen.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden
meine liebe Frau, unsere gute Tochter, Schwiegetochter und Schwester

Frau Frieda Müller, geb. Jung

im fast vollendeten 22. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:

Jos. Müller,

Kath. Jung, Wwe.

Wiesbaden, den 8. August 1924.

Dohheimer Straße 117.

Die Beerdigung findet am Montag, nachmittags 2^{1/2} Uhr, von
der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag, den 8. August 1924, 10^{1/2} Uhr hat Gott
meine innigstgeliebte Gattin und unsere treue gute Mutter,
Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und
Cousine

Frau Sophie Schmitt

geb. Sahn

nach längerem schweren Leiden im 62. Lebensjahre in die
Ewigkeit abgerufen.

In tiefer Trauer:

Gustav Schmitt, Reg.-Obersekr. a. D. Rechnungsrat

Else Beyer, geb. Schmitt

Paula Schmitt, Lehrerin

Wilhelm Schmitt, Baumeister

Friedrich Beyer, Regierungs-Baurat

Emma Schmitt, geb. Müller.

Wiesbaden (Bismarckring 9), Heilbronn, Kochendorf.

Von Blumenpenden und Beileidsbesuchen bitten wir
absehen zu wollen.

Samstag früh entschlief sanft nach schwerem, mit
großer Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, treu-
sorgende Schwester, Schwägerin und Tante

Kathinka Heller

Die trauernden Hinterbliebenen.

WIESBADEN, 9. August 1924.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 12. vorm., 10^{1/2} Uhr
von der Trauerhalle des alten Friedhofes aus auf dem
Nordfriedhof statt.

Von Kranzpenden und Kondolenzbesuchen bittet man ab-
sehen zu wollen.